



Einwohnerbefragung 2023

Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf

Kurzversion des Schlussberichts



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Darstellungsverzeichnis	3
1 Lesebeispiel	5
2 Gesamtauswertung	6
2.1 Statistische Angaben.....	8
2.2 Gemeindeverwaltung	10
2.3 Gemeinderat	13
2.4 Information/Kommunikation.....	16
2.5 Steuern	21
2.6 Verkehrswesen	23
2.7 Leben in der Gemeinde.....	27
2.8 Entsorgung.....	34
2.9 Versorgung.....	37
2.10 Sicherheit	39
2.11 Gesamtzufriedenheit	41
2.12 Soziodemografische Merkmale	43
3 Übersicht der Ergebnisse	45

Darstellungsverzeichnis

Darstellung 1: Beispiel einer Diagonalgrafik	5
Darstellung 2: Gemeindeverwaltung, Teil 1 (Diagonalgrafik)	10
Darstellung 3: Gemeindeverwaltung, Teil 1 (Säulendiagramm)	10
Darstellung 4: Gemeindeverwaltung, Teil 2 (Diagonalgrafik)	11
Darstellung 5: Gemeindeverwaltung, Teil 2 (Säulendiagramm)	11
Darstellung 6: Gemeinderat, Teil 1 (Diagonalgrafik)	13
Darstellung 7: Gemeinderat, Teil 1 (Säulendiagramm)	13
Darstellung 8: Gemeinderat, Teil 2 (Diagonalgrafik)	14
Darstellung 9: Gemeinderat, Teil 2 (Säulendiagramm)	14
Darstellung 10: Information/Kommunikation, Teil 1 (Diagonalgrafik).....	16
Darstellung 11: Information/Kommunikation, Teil 1 (Säulendiagramm).....	16
Darstellung 12: Information/Kommunikation, Teil 2 (Diagonalgrafik).....	17
Darstellung 13: Information/Kommunikation, Teil 2 (Säulendiagramm).....	17
Darstellung 14: Information/Kommunikation, Informationskanäle (Balkendiagramm).....	18
Darstellung 15: Information/Kommunikation, Social Media Plattformen (Kreisdiagramm)	19
Darstellung 16: Steuern (Diagonalgrafik).....	21
Darstellung 17: Steuern (Säulendiagramm).....	21
Darstellung 18: Verkehrswesen, Teil 1 (Diagonalgrafik)	23
Darstellung 19: Verkehrswesen, Teil 1 (Säulendiagramm)	23
Darstellung 20: Verkehrswesen, Teil 2 (Diagonalgrafik)	24
Darstellung 21: Verkehrswesen, Teil 2 (Säulendiagramm)	24
Darstellung 22: Verkehrswesen, Shared Mobility Angebote (Kreisdiagramm)	25
Darstellung 23: Verkehrswesen, Öffentliche Ladestationen für E-Fahrzeuge (Kreisdiagramm)	25
Darstellung 24: Leben in der Gemeinde, Teil 1 (Diagonalgrafik).....	27
Darstellung 25: Leben in der Gemeinde, Teil 1 (Säulendiagramm).....	27
Darstellung 26: Leben in der Gemeinde, Teil 2 (Diagonalgrafik).....	28
Darstellung 27: Leben in der Gemeinde, Teil 2 (Säulendiagramm).....	28
Darstellung 28: Leben in der Gemeinde, Jugendparlament (Kreisdiagramm)	29
Darstellung 29: Leben in der Gemeinde, Seniorenparlament (Kreisdiagramm)	29
Darstellung 30: Leben in der Gemeinde, Teil 3 (Diagonalgrafik).....	30
Darstellung 31: Leben in der Gemeinde, Teil 3 (Säulendiagramm).....	30
Darstellung 32: Leben in der Gemeinde, Teil 4 (Diagonalgrafik).....	31
Darstellung 33: Leben in der Gemeinde, Teil 4 (Säulendiagramm).....	31
Darstellung 34: Leben in der Gemeinde, Empfehlung Gemeinde als Wohnort (Kreisdiagramm).....	32

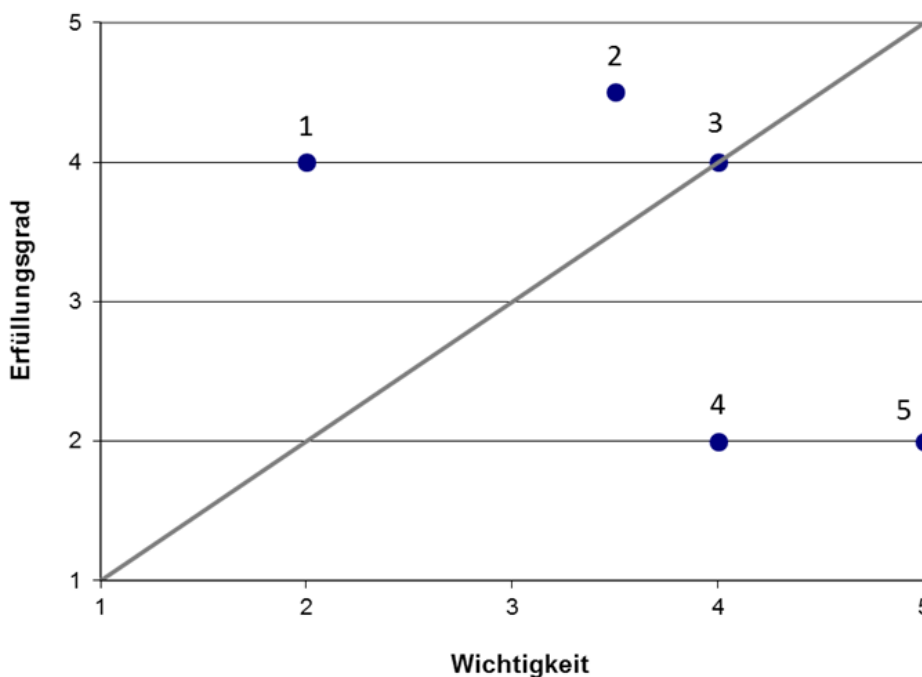
Darstellung 35: Entsorgung, Teil 1 (Diagonalgrafik).....	34
Darstellung 36: Entsorgung, Teil 1 (Säulendiagramm).....	34
Darstellung 37: Entsorgung, Teil 2 (Diagonalgrafik).....	35
Darstellung 38: Entsorgung, Teil 2 (Säulendiagramm).....	35
Darstellung 39: Versorgung (Diagonalgrafik).....	37
Darstellung 40: Versorgung (Säulendiagramm).....	37
Darstellung 41: Sicherheit (Diagonalgrafik).....	39
Darstellung 42: Sicherheit (Säulendiagramm).....	39
Darstellung 43: Gesamtzufriedenheit mit der Gemeinde (Balkendiagramm).....	41
Darstellung 44: Geschlecht (Kreisdiagramm).....	43
Darstellung 45: Altersgruppe (Kreisdiagramm).....	43
Darstellung 46: Ortsteil (Kreisdiagramm).....	44
Darstellung 47: Wohndauer in der Gemeinde (Kreisdiagramm).....	44

1 Lesebeispiel

Wie die Auswertung der Diagonal-Grafiken zu interpretieren ist, wird im Folgenden anhand eines Beispiels erläutert.

Alle Punkte auf der Diagonalen (im Beispiel Punkt 3) sind in Erfüllungsgrad und Wichtigkeit eingeschätzt worden. Für alle Punkte unterhalb dieser Diagonalen (im Beispiel die Punkte 4 und 5) gilt, dass deren Wichtigkeit höher als ihr Erfüllungsgrad ist. Hier besteht je nach Abweichung von der Diagonalen Handlungsbedarf. Für all diejenigen Punkte, die oberhalb der Diagonalen liegen (im Beispiel die Punkte 1 und 2), trifft das Umgekehrte zu.

Vergleicht man die Punkte 4 und 5 miteinander, empfiehlt es sich, Massnahmen zum Punkt 5 grundsätzlich vor Massnahmen zum Punkt 4 zu betrachten. Begründung: Derjenige Punkt mit dem grössten Abstand zur Diagonalen und der höchsten Wichtigkeit sollte die höchste Priorität erhalten.



Darstellung 1: Beispiel einer Diagonalgrafik

Hinweis

Die **Skalierung** betreffend den Kriterien Wichtigkeit (X-Achse) und Erfüllungsgrad (Y-Achse) geht analog der im Fragebogen zur Verfügung stehenden Einschätzungsstufen jeweils von 1 bis 5. Bei der Auswertung zeigte sich, dass die Einschätzungen der Einwohner/innen für verschiedene Fragen innerhalb eines Themengebietes zum Teil sehr nahe beieinanderliegen, so nahe, dass die einzelnen Punkte und damit die Einschätzungen zu verschiedenen Fragen in der Diagonal-Grafik kaum mehr voneinander unterscheidbar sind. In den Diagonal-Grafiken ist die Skalierung daher anstelle von 1 – 5 lediglich von 3 – 5 dargestellt.

2 Gesamtauswertung

Die Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf führte in Zusammenarbeit mit dem IOL Institut für Organisation und Leadership im April/Mai 2023 zum ersten Mal eine Einwohnerbefragung durch. Mit dieser Befragung sollte festgestellt werden, wie es um die Zufriedenheit der Bevölkerung mit verschiedenen Aspekten des Gemeindegewesens steht und welche Bedürfnisse bestehen. Das Projekt beinhaltete eine Befragung der Bevölkerung sowie die Auswertung der Antworten. Dieser Schlussbericht beschreibt diese Schritte. Gegenstand der Befragung bildeten folgende Themenbereiche:

- Gemeindeverwaltung
- Gemeinderat
- Information/Kommunikation
- Steuern
- Verkehrswesen
- Leben in der Gemeinde
- Entsorgung
- Versorgung
- Sicherheit
- Soziodemografische Merkmale
- Abschlussfragen

Das Erhebungsdesign wurde so konzipiert, dass alle Haushalte in der Gemeinde die Möglichkeit erhielten an der Befragung teilzunehmen. Alle 1'153 Haushalte erhielten einen Fragebogen, der sowohl schriftlich als auch online ausgefüllt werden konnte. Der Fragebogen wurde aus adressdatentechnischen Gründen an den Haushaltsvorstand adressiert und es wurde jeweils darum gebeten, dass ein Mitglied aus dem Haushalt (ab 16 Jahren) den Fragebogen ausfüllt mit der Möglichkeit von Zusatzteilnahmen. Zu jedem Themenblock wurden quantitative Fragen gestellt. Des Weiteren konnten bei den Themenblöcken Anmerkungen angebracht werden und es wurden einige qualitative Fragen integriert.

In Bezug auf die Aussagekraft der Ergebnisse kann zum einen die Stichprobengrösse betrachtet werden. Mit 524 Teilnahmen wurde der zahlenmässig notwendige Stichprobenumfang erreicht, wenn als Grundlage ein Konfidenzniveau von 95% sowie eine Fehlerspanne von 5% gewählt wird. Schwieriger gestaltet sich die Aussagekraft beim Vergleich der soziodemografischen Strukturmerkmale zwischen den Teilnehmenden sowie der Gesamtpopulation. In Bezug auf die Ortsteile zeigte sich, dass die Struktur in etwa dem realen Verhältnis der Gesamtbevölkerung entspricht. In Bezug auf Geschlechterverteilung wies die Umfrage hingegen einen höheren Männeranteil (63%) aus als in der Grundgesamtheit (52%). Die Altersgruppe von 16-25 Jahren beteiligte sich zudem unterdurchschnittlich (2%) im Vergleich zum Anteil in der Grundgesamtheit (12%). Auffallend war zudem der hohe Anteil an Teilnahmen aus der Kategorie «mehr als 25 Jahre in der Gemeinde wohnhaft» (40%), welcher in der Grundgesamtheit deutlich tiefer ist (20%). Solche Unterschiede könnten unter anderem durch die nicht zu kontrollierende Fragebogen-Triage innerhalb der Haushalte bedingt sein. Aufgrund dieser Strukturmerkmale ist ein unmittelbarer Rückschluss auf die Gesamtpopulation nicht möglich bzw. im Bedarfsfall mit Gewichtungsfaktoren näher zu untersuchen. Anhaltspunkte in Bezug auf soziodemografische Unterschiede und Einflüsse in den Ergebnissen bieten die separat erstellten Auswertungen nach Geschlecht, Altersgruppen, Ortsteilen und Wohndauer in der Gemeinde.

Die Einwohnerbefragung soll den Gemeinderat in seiner Strategie- und Legislaturplanung unterstützen, die Bevölkerungszufriedenheit erhöhen sowie die partizipative Gemeindeentwicklung unterstützen. Die Ergebnisse fliessen als wichtige nicht-finanzielle Messgrössen in die strategische Planung ein.



Statistische Angaben

2.1 Statistische Angaben

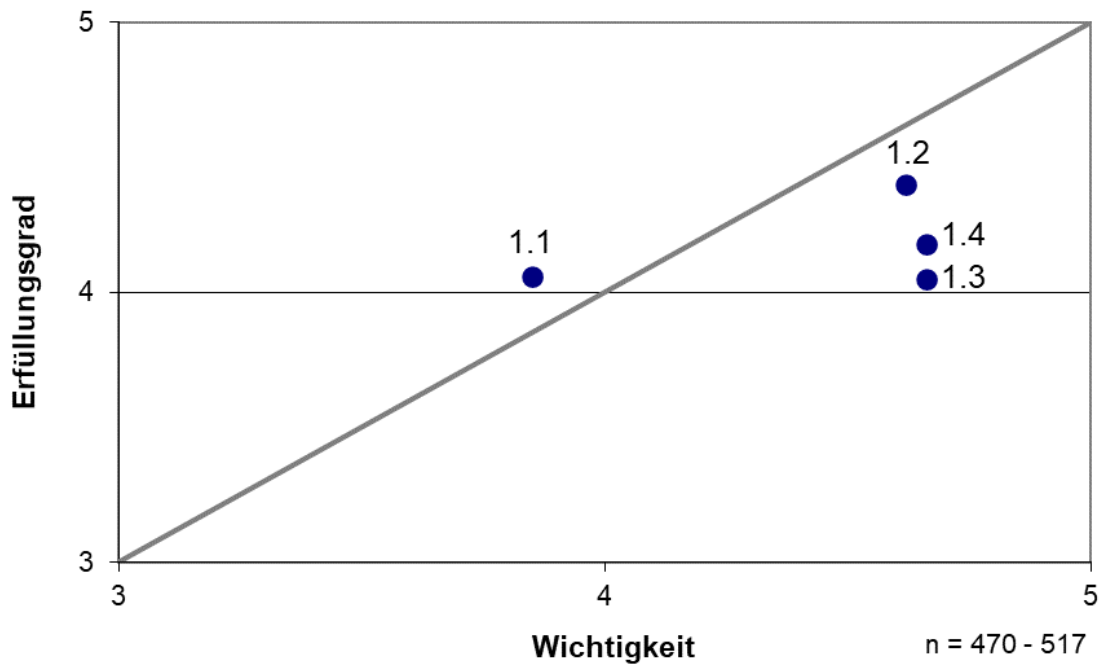
Befragungsart	Hybrid (Schriftlich/Online)
Befragungszeitraum	4. April 2023 – 12. Mai 2023
Bruttostichprobe	1'153 Haushalte
Anzahl retournierte Fragebogen	524 Fragebogen
-davon schriftlich	274 Fragebogen
-davon online	250 Fragebogen
Rücklaufquote	45.4 %



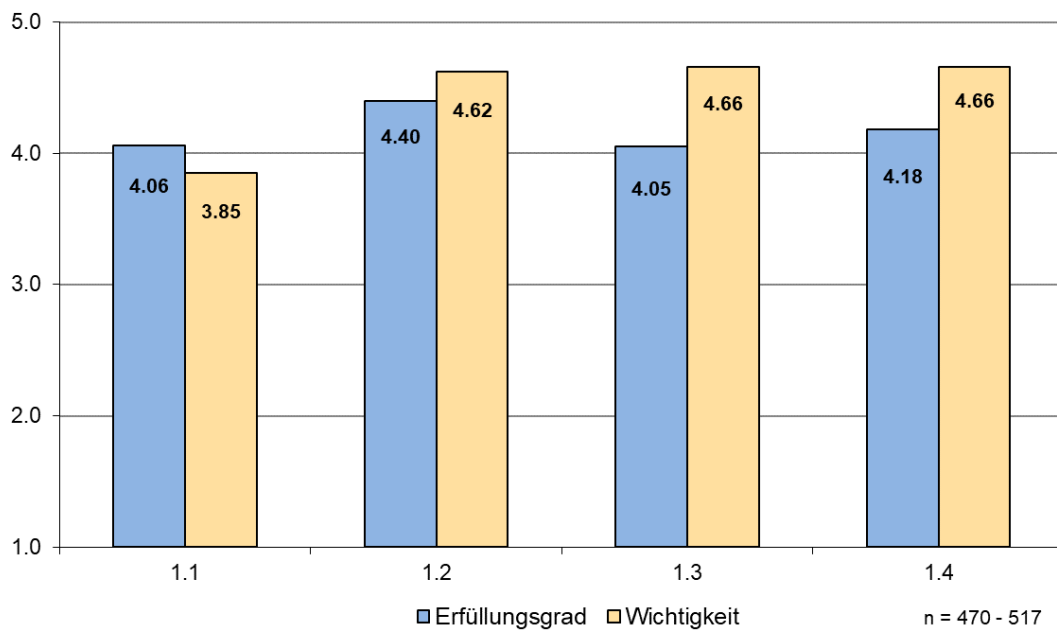
Gemeindeverwaltung

2.2 Gemeindeverwaltung

- | | |
|-----|---|
| 1.1 | Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung sind ausreichend. |
| 1.2 | Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sind freundlich. |
| 1.3 | Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sind kompetent. |
| 1.4 | Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung gehen auf meine Anliegen ein. |

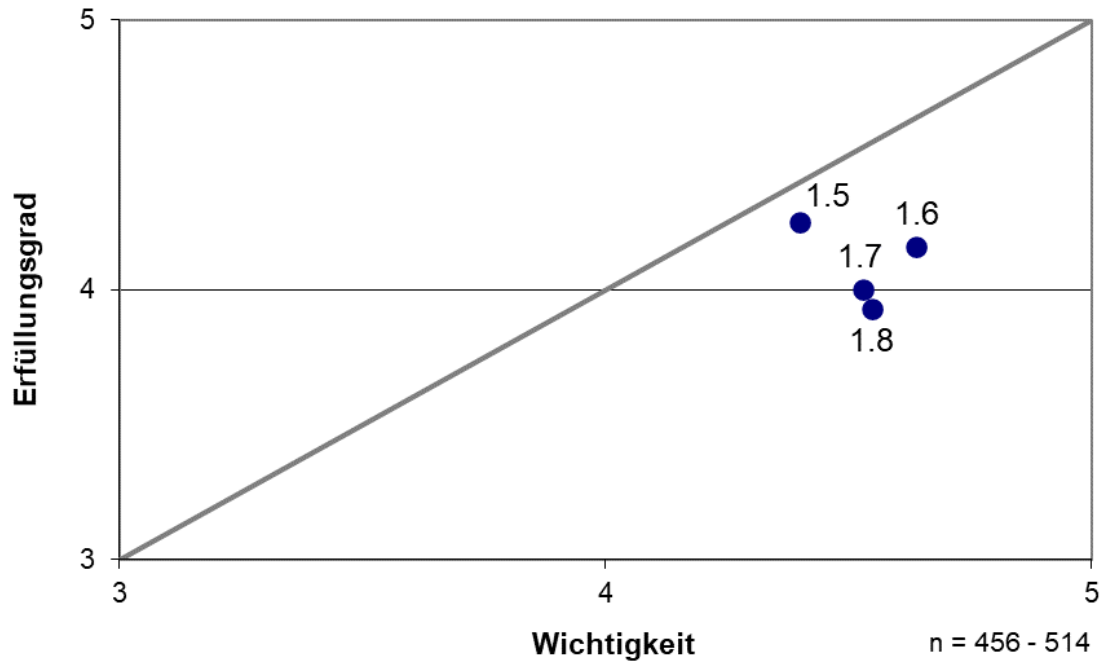


Darstellung 2: Gemeindeverwaltung, Teil 1 (Diagonalgrafik)

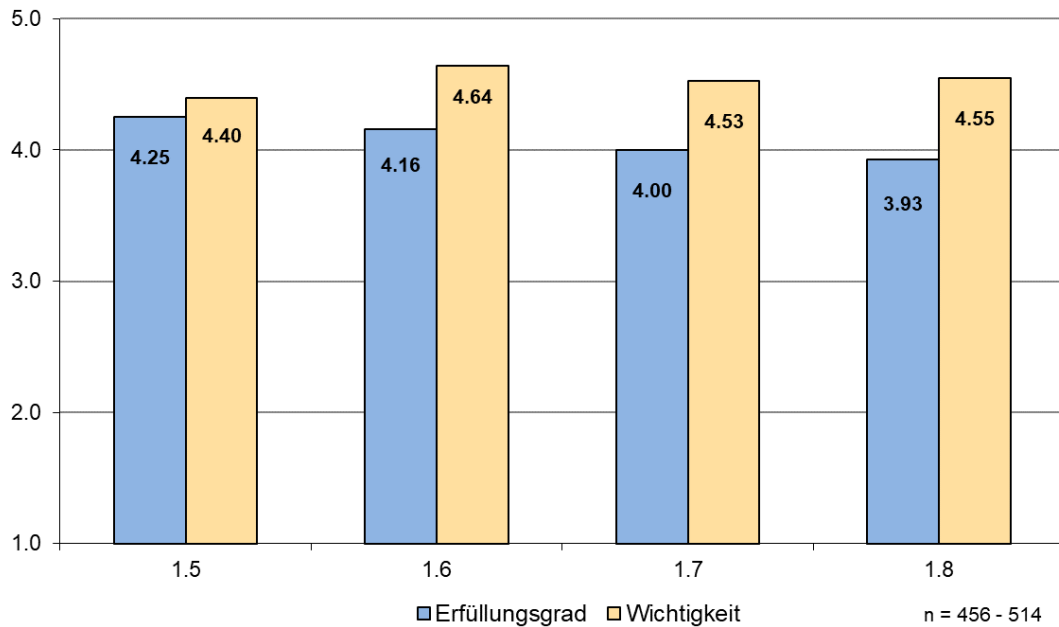


Darstellung 3: Gemeindeverwaltung, Teil 1 (Säulendiagramm)

- 1.5 Das Telefon wird innert vernünftiger Zeit abgenommen.
- 1.6 Bei Fragen erhalte ich von der Gemeindeverwaltung Auskunft, die mir weiterhilft.
- 1.7 Meine Anliegen werden prompt erledigt.
- 1.8 Wenn meine Anliegen nicht sofort erledigt werden können, erhalte ich Rückmeldung innerhalb nützlicher Frist.



Darstellung 4: Gemeindevverwaltung, Teil 2 (Diagonalgrafik)



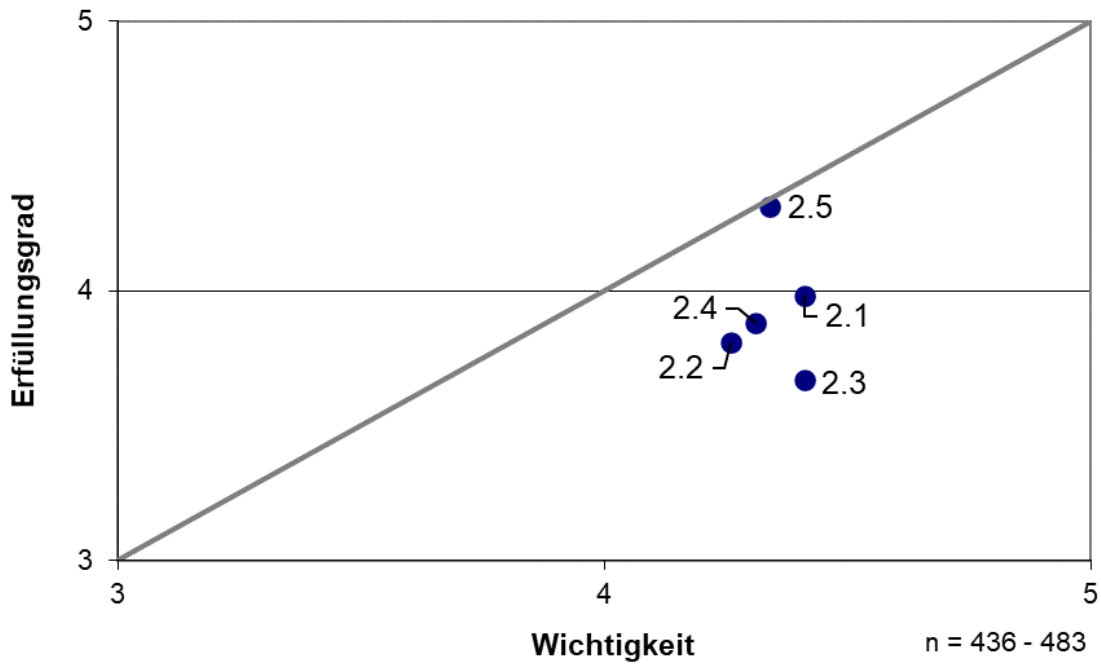
Darstellung 5: Gemeindevverwaltung, Teil 2 (Säulendiagramm)



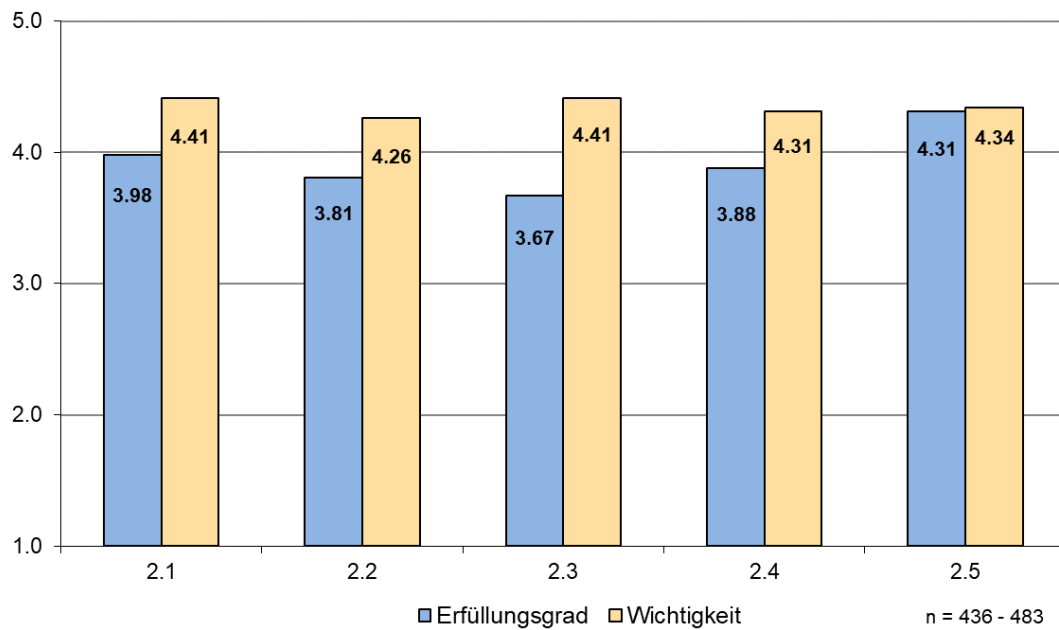
Gemeinderat

2.3 Gemeinderat

- 2.1 Der Gemeinderat verfolgt eine klare und zielgerichtete Strategie.
 2.2 Den Gemeinderat nehme ich als innovativ wahr.
 2.3 Der Gemeinderat verfolgt eine vernünftige Raumplanungspolitik.
 2.4 Bei der Gemeindeentwicklung wird das Thema Nachhaltigkeit angemessen berücksichtigt.
 2.5 Der Kontakt mit dem Gemeinderat ist unkompliziert.

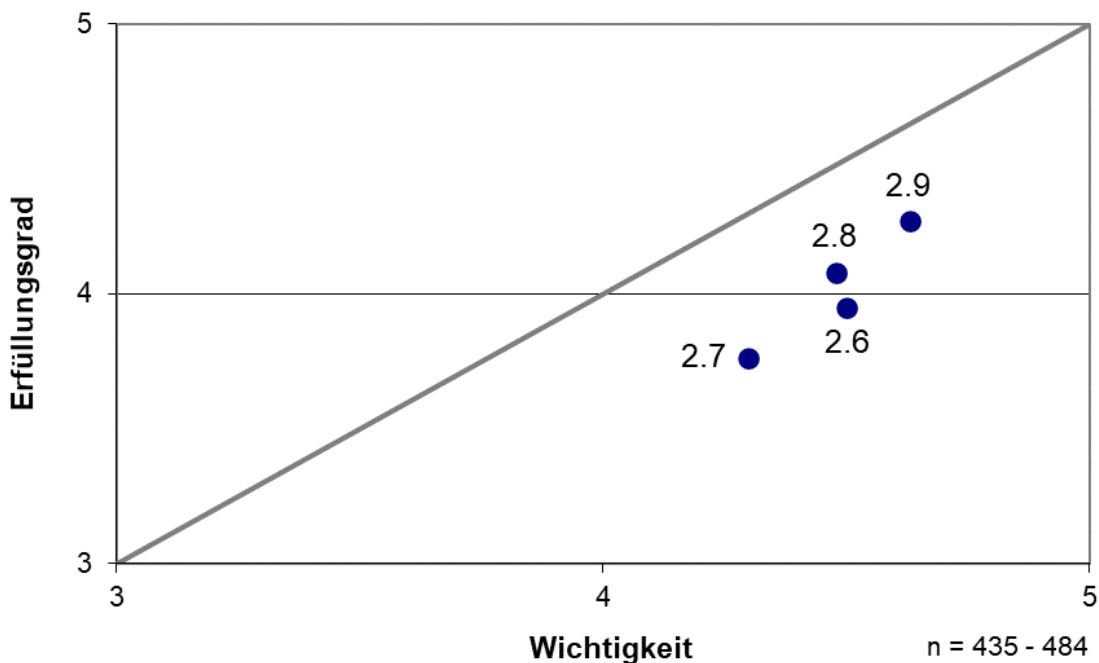


Darstellung 6: Gemeinderat, Teil 1 (Diagonalgrafik)

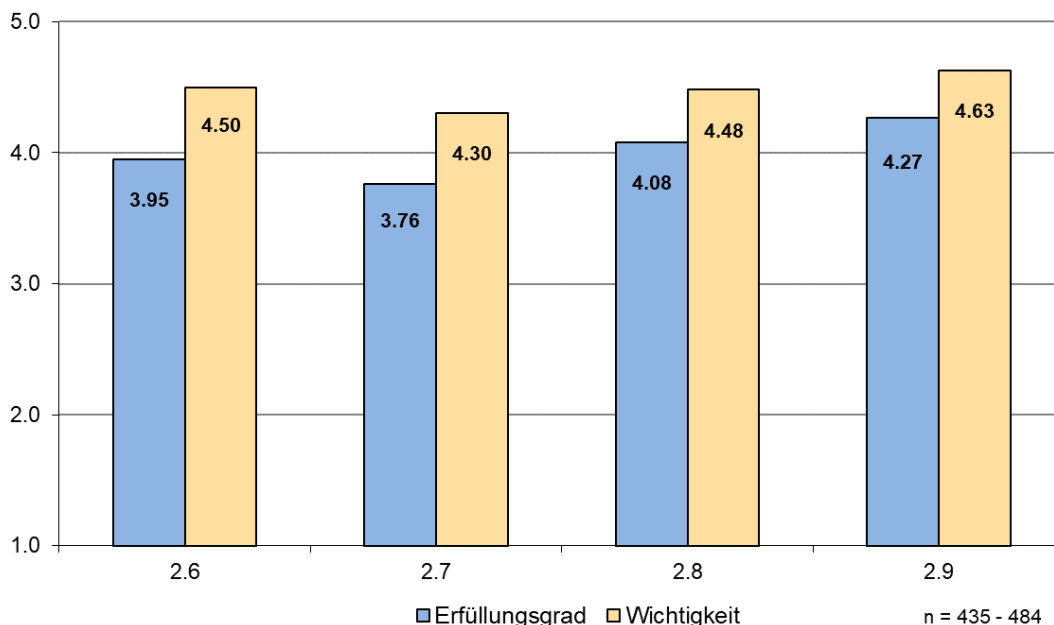


Darstellung 7: Gemeinderat, Teil 1 (Säulendiagramm)

- 2.6 Der Gemeinderat geht auf die Anliegen der Bevölkerung ein.
- 2.7 Die Bevölkerung hat ausreichend Mitgestaltungsmöglichkeiten (Partizipation) bei Gemeindeprojekten.
- 2.8 Die Entscheide des Gemeinderates werden für die Bevölkerung verständlich begründet.
- 2.9 Der Gemeinderat leistet insgesamt gute Arbeit.



Darstellung 8: Gemeinderat, Teil 2 (Diagonalgrafik)



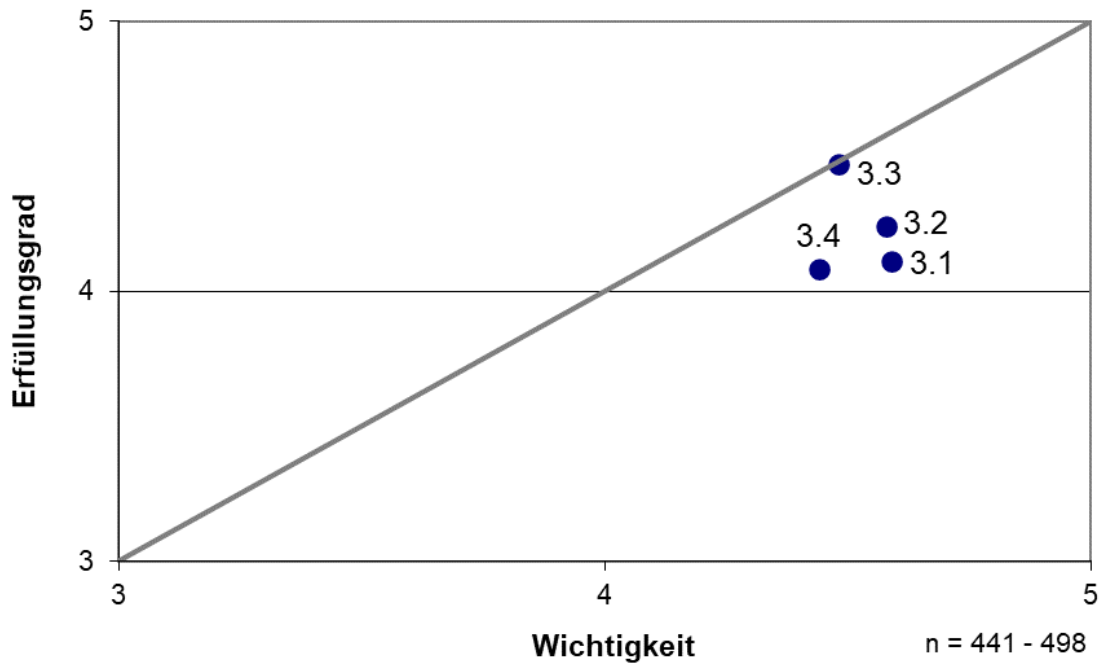
Darstellung 9: Gemeinderat, Teil 2 (Säulendiagramm)



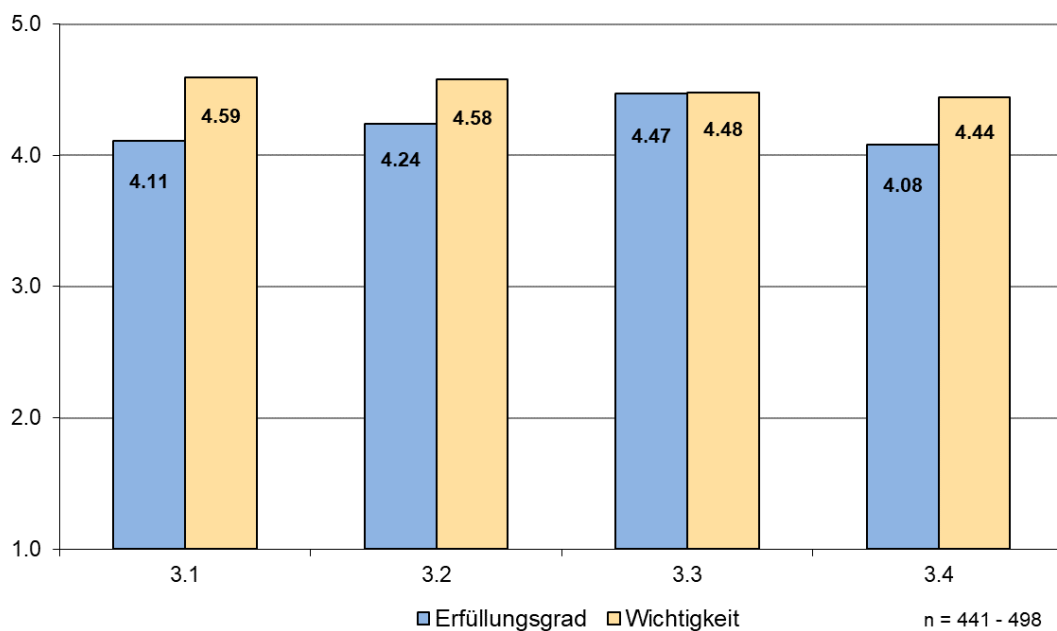
Information/Kommunikation

2.4 Information/Kommunikation

- 3.1 Die Gemeinde kommuniziert offen und transparent.
- 3.2 Die Gemeinde kommuniziert verständlich.
- 3.3 Das Mitteilungsblatt enthält alle wesentlichen Informationen zu den aktuellen Geschehnissen.
- 3.4 Die Internetseite der Gemeinde ist benutzerfreundlich.

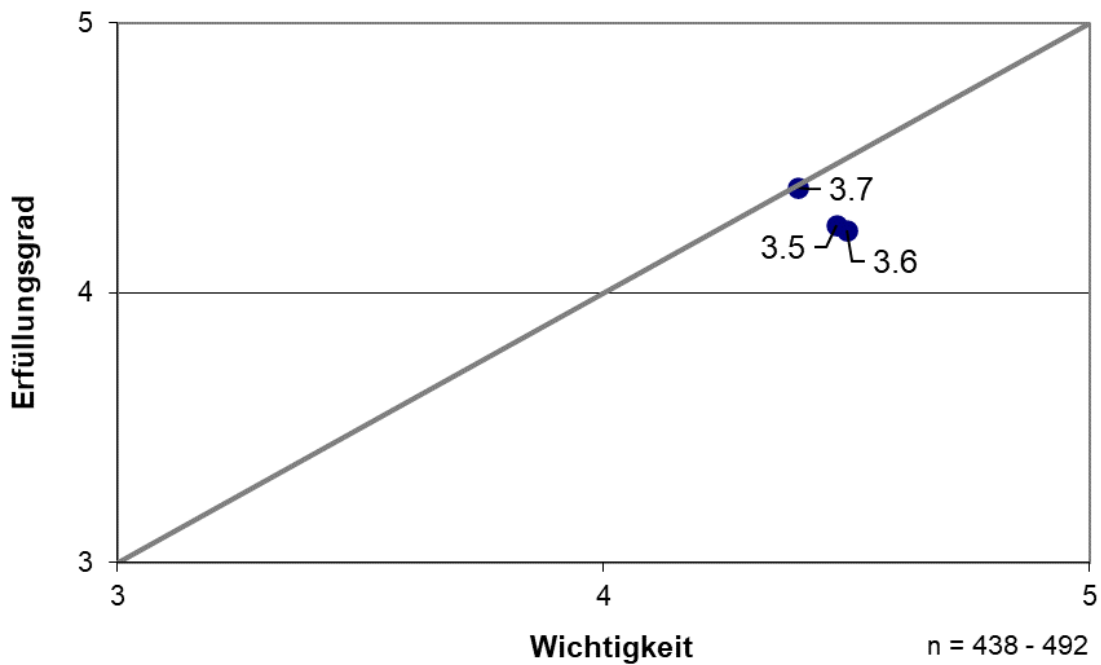


Darstellung 10: Information/Kommunikation, Teil 1 (Diagonalgrafik)

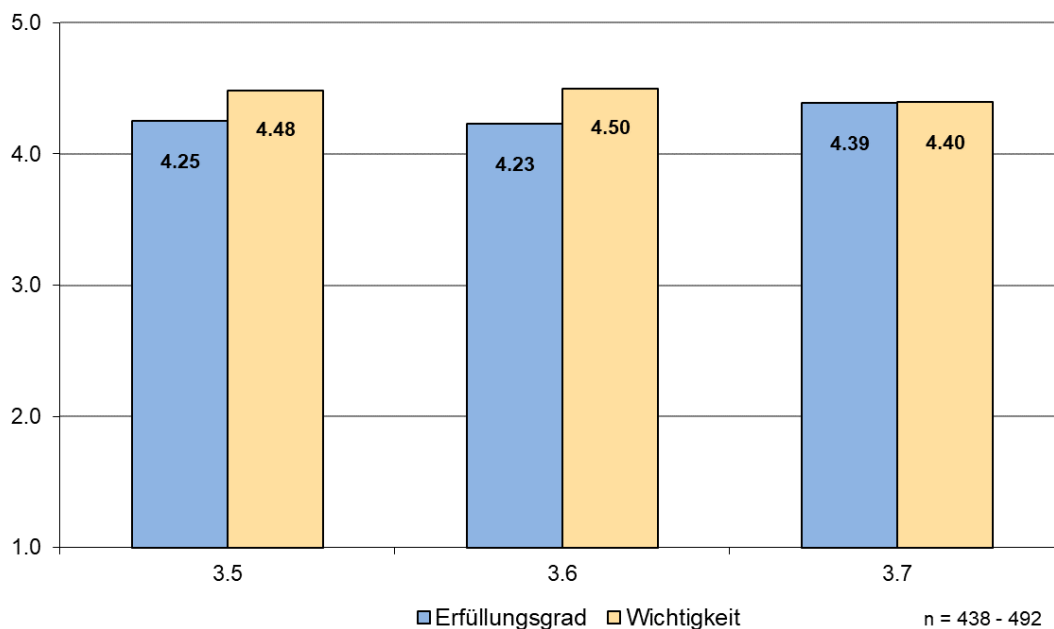


Darstellung 11: Information/Kommunikation, Teil 1 (Säulendiagramm)

- 3.5 Die Internetseite der Gemeinde enthält alle wesentlichen Informationen.
- 3.6 Die Internetseite der Gemeinde ist aktuell.
- 3.7 Die für die Gemeindeversammlungen zur Verfügung gestellten Dokumente sind zweckmässig.

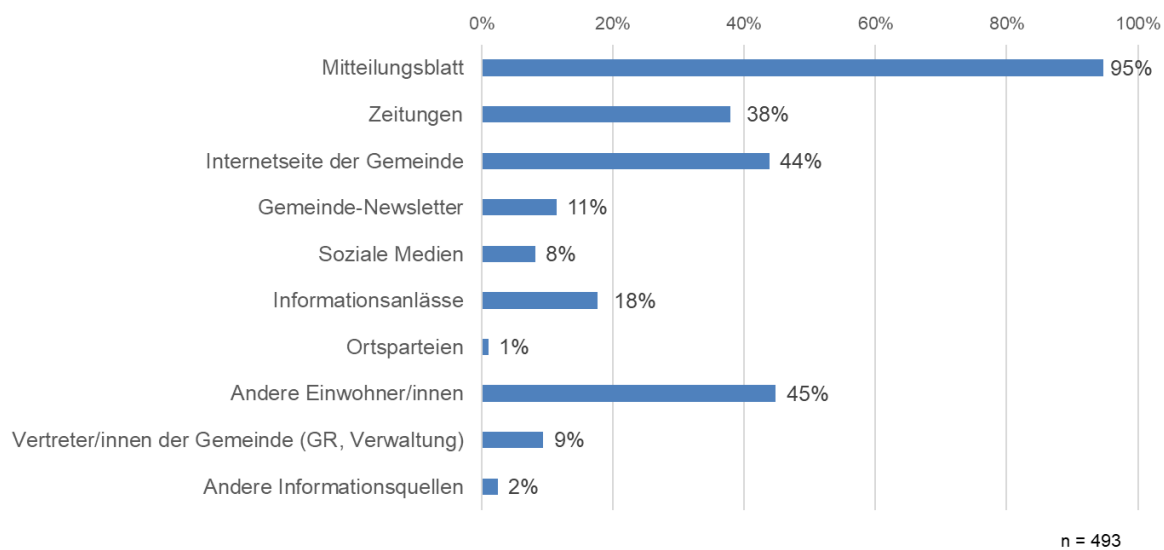


Darstellung 12: Information/Kommunikation, Teil 2 (Diagonalgrafik)



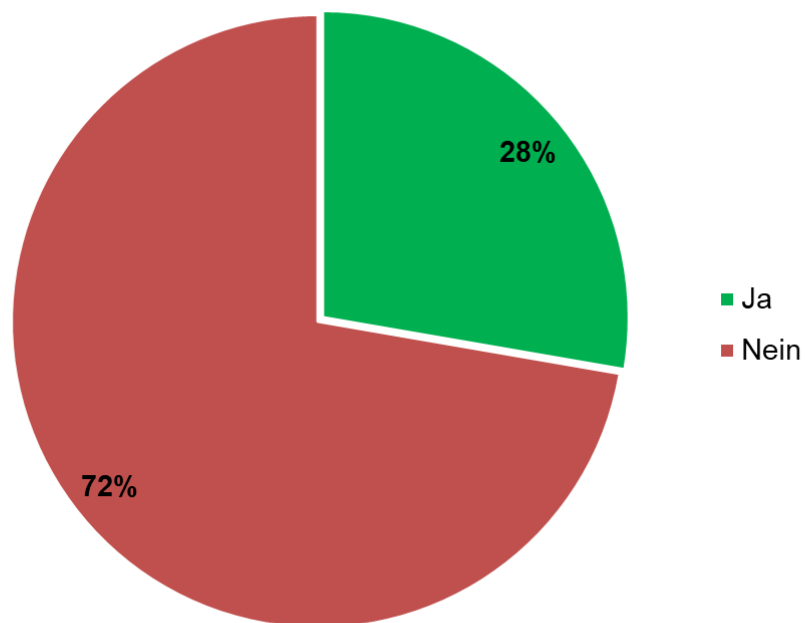
Darstellung 13: Information/Kommunikation, Teil 2 (Säulendiagramm)

3.8 Wie informieren Sie sich über aktuelle Geschehnisse in der Gemeinde?
(Mehrfachantworten möglich)



Darstellung 14: Information/Kommunikation, Informationskanäle (Balkendiagramm)

3.9 Soll die Gemeinde auf Social Media Plattformen (Facebook, Instagram, Twitter) präsent sein?



n = 469

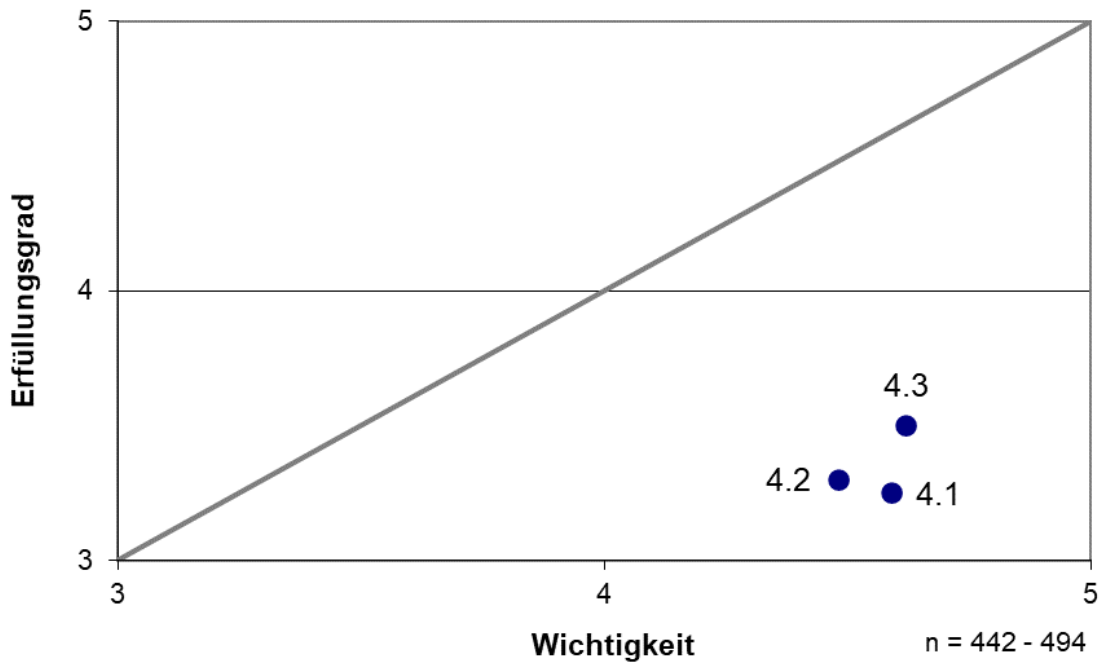
Darstellung 15: Information/Kommunikation, Social Media Plattformen (Kreisdiagramm)



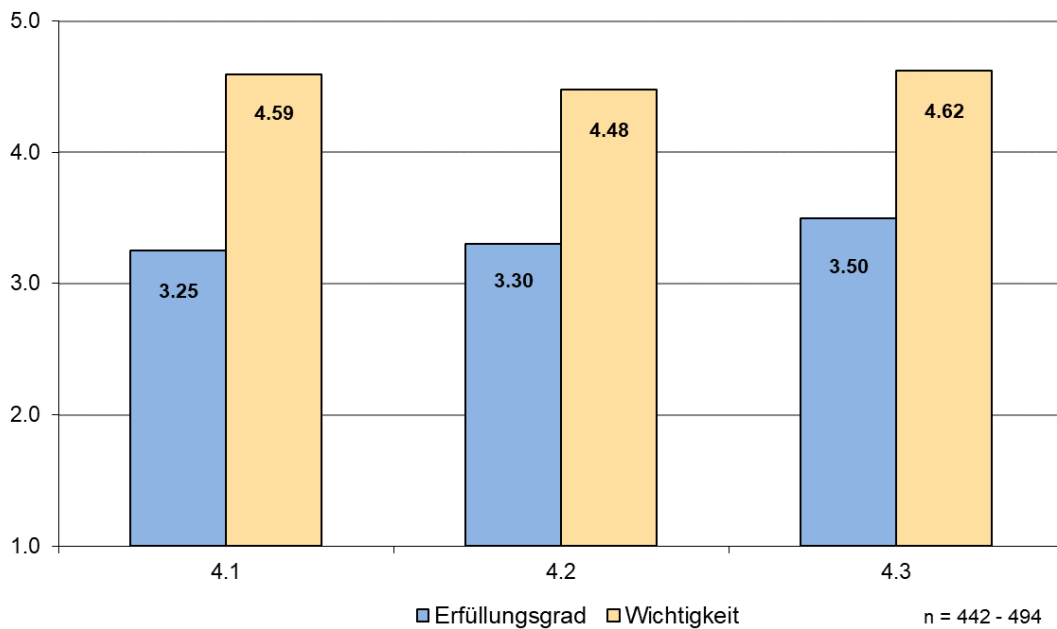
Steuern

2.5 Steuern

- 4.1 Die Steuerbelastung erscheint mir im Verhältnis zum Leistungsangebot angemessen.
 4.2 Die Steuerbelastung erscheint mir im Vergleich zu anderen Gemeinden angemessen.
 4.3 Die Steuereinnahmen werden von der Gemeinde an den richtigen Stellen eingesetzt.



Darstellung 16: Steuern (Diagonalgrafik)



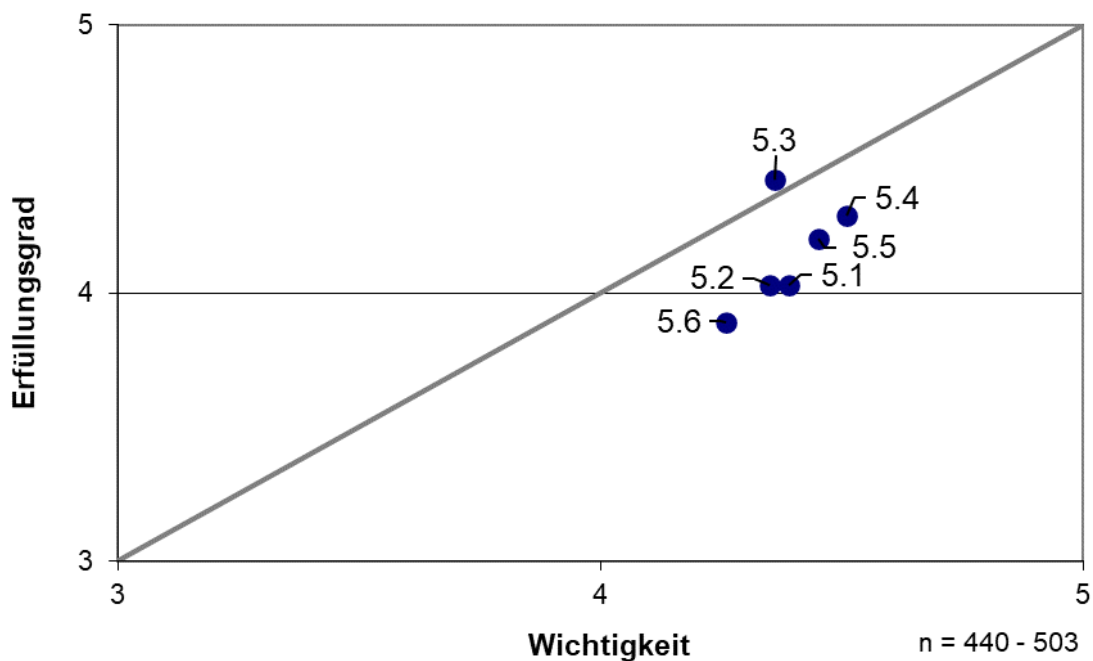
Darstellung 17: Steuern (Säulendiagramm)



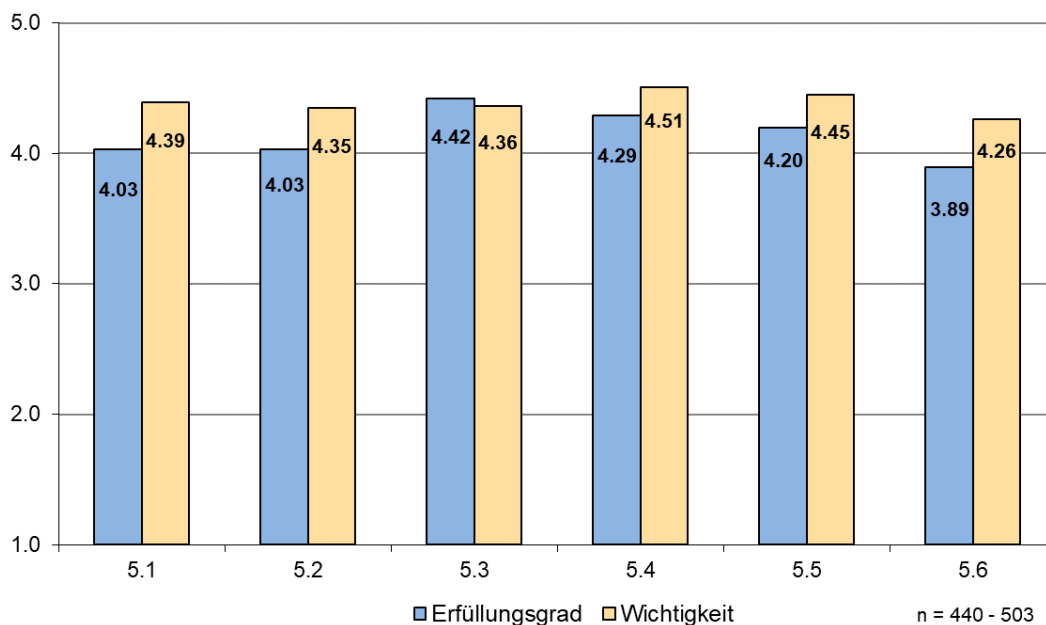
Verkehrswesen

2.6 Verkehrswesen

- 5.1 Die Strassen, Wege und Plätze sind gut ausgebaut (Belagsarten, Strassenbreiten, Anzahl Trottoirs etc.).
- 5.2 Die Strassen, Wege und Plätze werden gut unterhalten (Schlaglöcher, Risse etc.).
- 5.3 Die Strassen, Wege und Plätze sind sauber.
- 5.4 Der Winterdienst auf den Strassen, Plätzen und Trottoirs erfolgt rechtzeitig.
- 5.5 Der Winterdienst erfolgt verhältnismässig.
- 5.6 Die Massnahmen zur Verkehrsberuhigung sind angemessen.

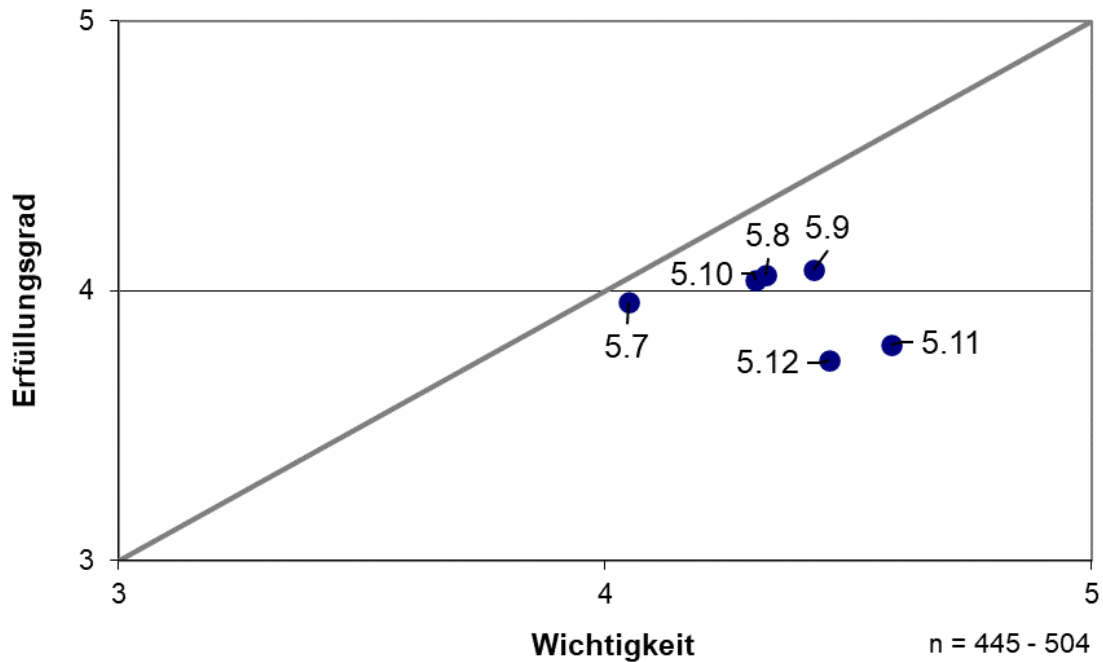


Darstellung 18: Verkehrswesen, Teil 1 (Diagonalgrafik)

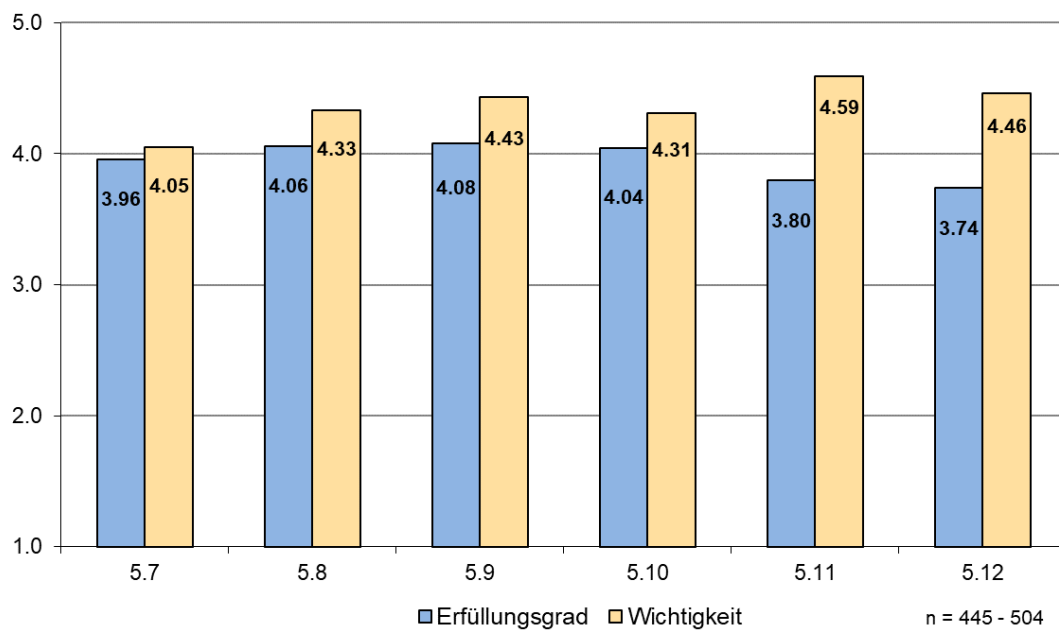


Darstellung 19: Verkehrswesen, Teil 1 (Säulendiagramm)

- 5.7 Das Angebot an öffentlichen Parkplätzen ist ausreichend.
- 5.8 Das Bahnangebot ist ausreichend.
- 5.9 Das Busangebot ist ausreichend.
- 5.10 Die Gemeinde verfügt über ein attraktives Fuss- und Velowegnetz.
- 5.11 Die Verkehrssicherheit für Fussgänger/innen ist gewährleistet.
- 5.12 Die Verkehrssicherheit für Radfahrer/innen ist gewährleistet.

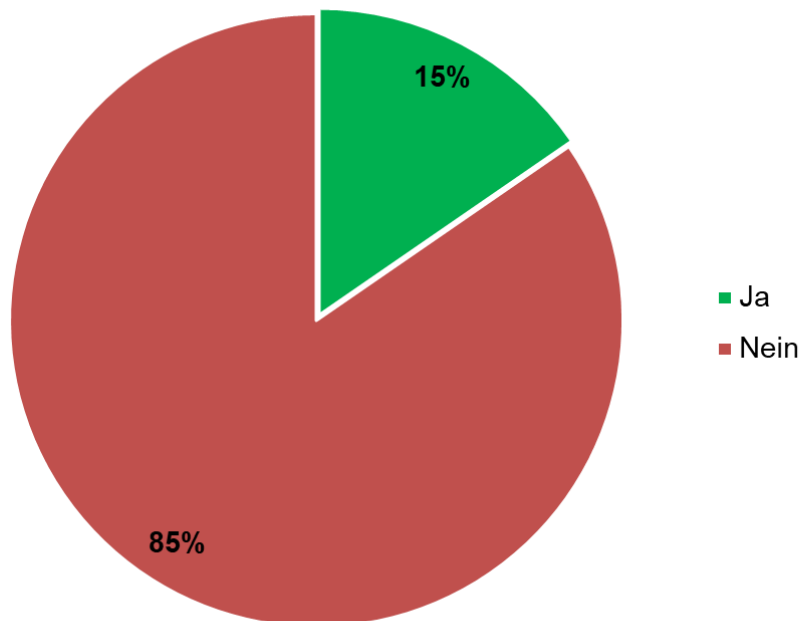


Darstellung 20: Verkehrswesen, Teil 2 (Diagonalgrafik)



Darstellung 21: Verkehrswesen, Teil 2 (Säulendiagramm)

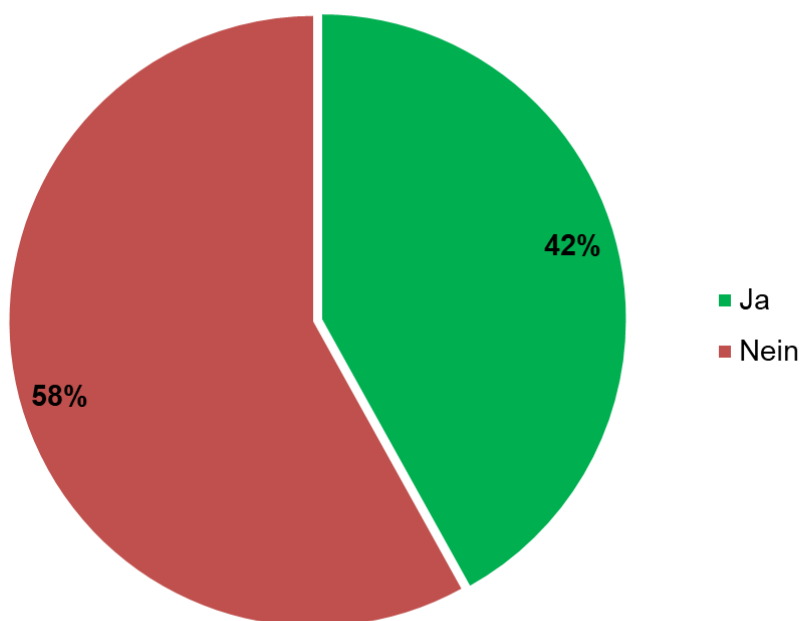
5.13 Würden Sie Shared Mobility Angebote (Teilen von Fahrzeugen, Fahrrädern, etc.) nutzen, wenn die Gemeinde diese zur Verfügung stellt?



n = 487

Darstellung 22: Verkehrswesen, Shared Mobility Angebote (Kreisdiagramm)

5.14 Soll die Gemeinde öffentliche Ladestationen für E-Fahrzeuge bereitstellen?



n = 484

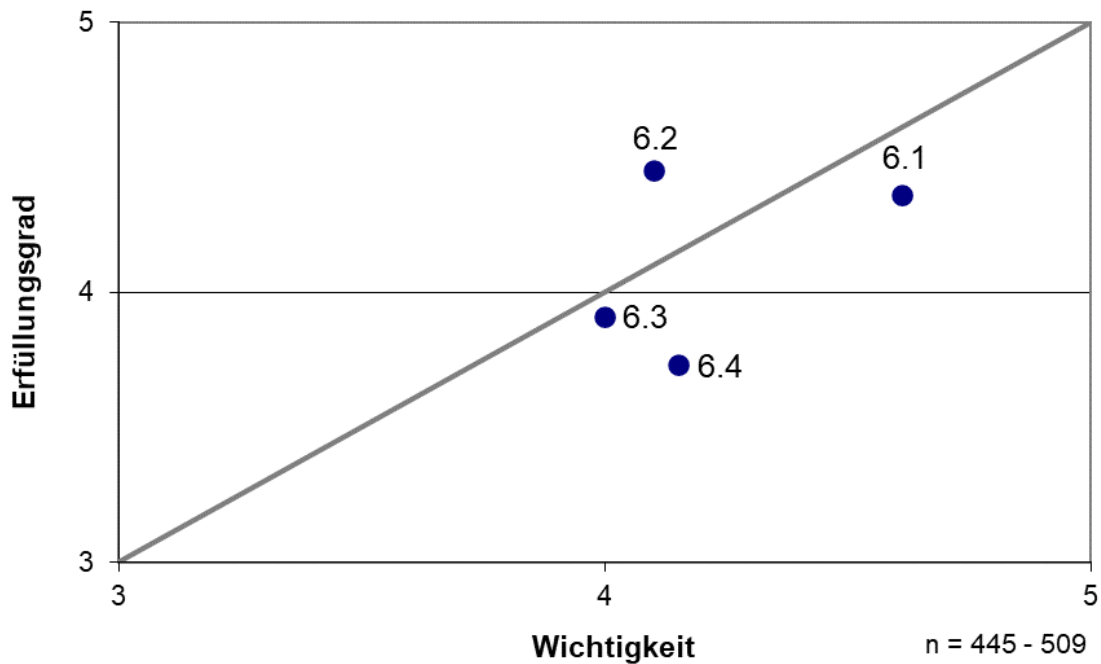
Darstellung 23: Verkehrswesen, Öffentliche Ladestationen für E-Fahrzeuge (Kreisdiagramm)



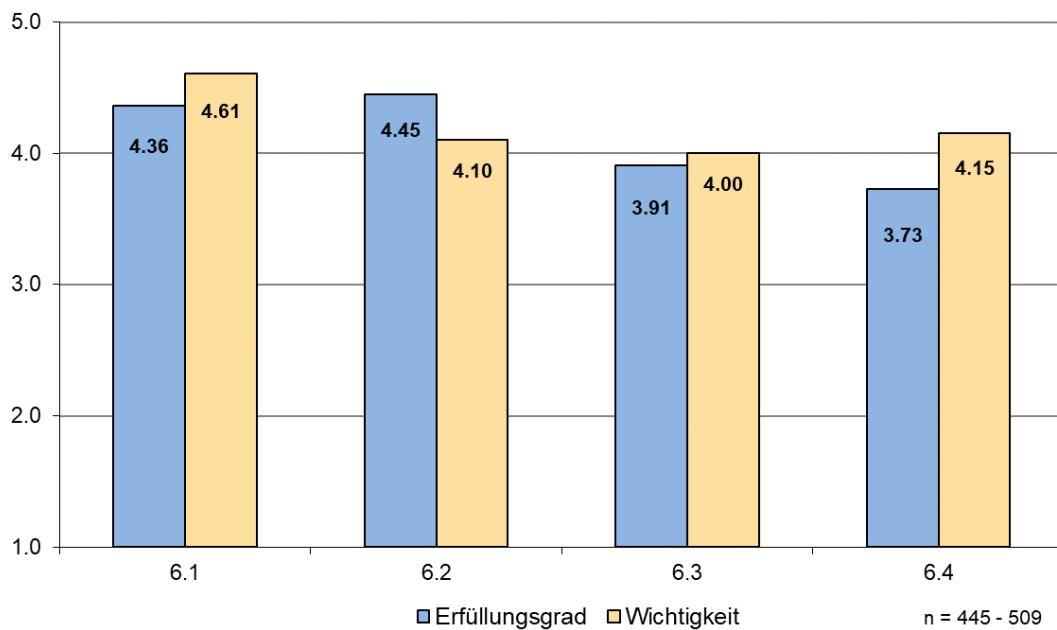
Leben in der Gemeinde

2.7 Leben in der Gemeinde

- 6.1 Die Lebensqualität in der Gemeinde ist insgesamt hoch.
 6.2 Die Gemeinde verfügt über ein aktives Vereinsleben.
 6.3 Das Angebot an öffentlichen Plätzen/Begegnungszonen in der Gemeinde ist ausreichend.
 6.4 Die Gemeinde setzt sich ausreichend für Biodiversität ein (z.B. Artenvielfalt, Ökosystem).

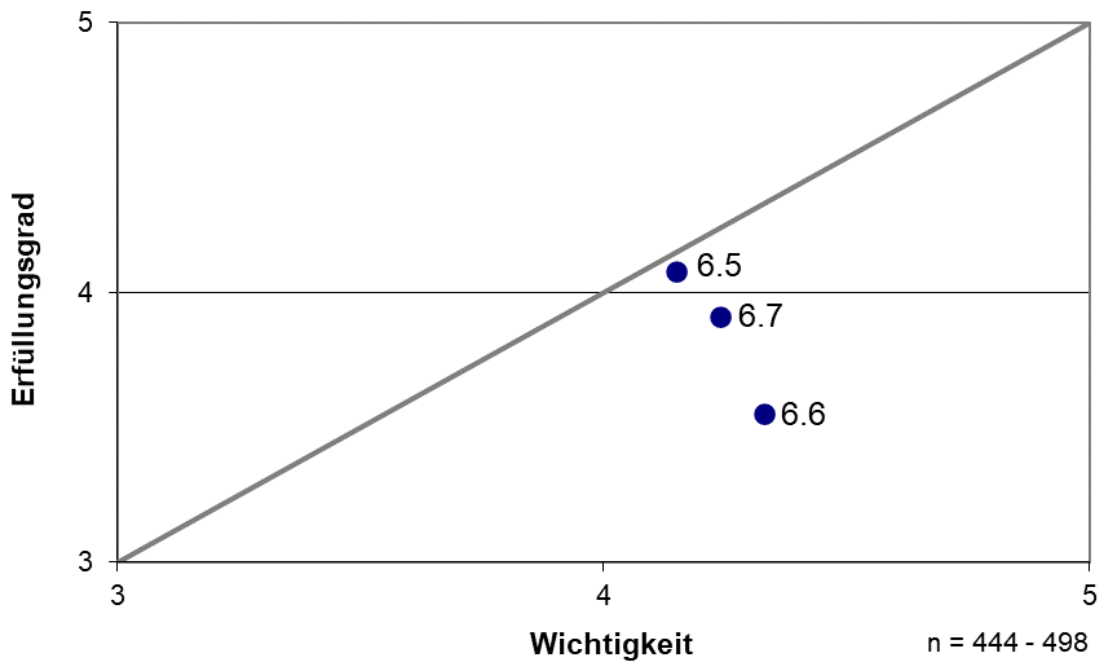


Darstellung 24: Leben in der Gemeinde, Teil 1 (Diagonalgrafik)

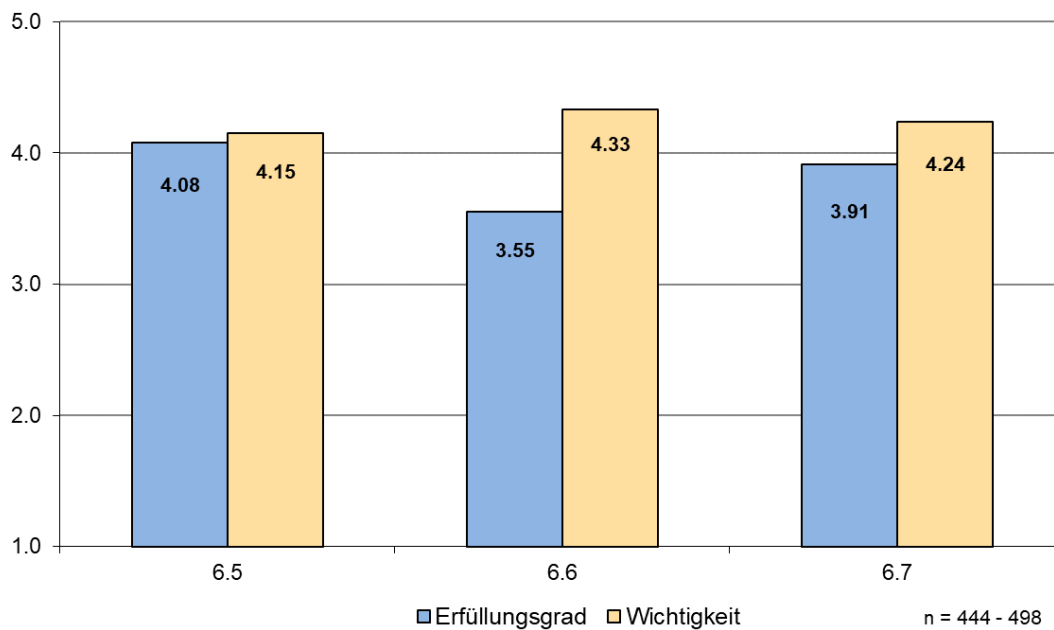


Darstellung 25: Leben in der Gemeinde, Teil 1 (Säulendiagramm)

- 6.5 Das Freizeit- und Erholungsangebot in der Gemeinde ist ausreichend.
- 6.6 Die Gemeinde verfügt über ein ansprechendes Angebot für Jugendliche.
- 6.7 Die Gemeinde verfügt über ein ansprechendes Angebot für Senioren.

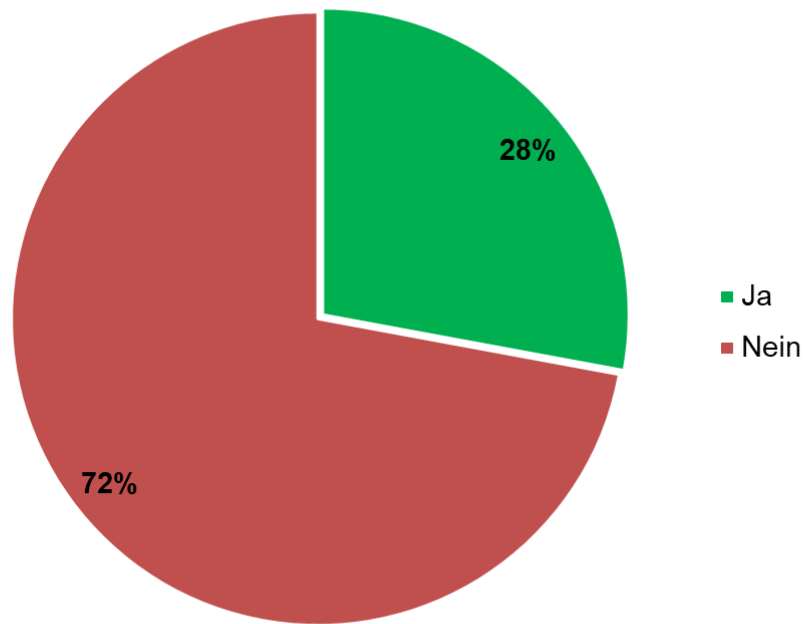


Darstellung 26: Leben in der Gemeinde, Teil 2 (Diagonalgrafik)



Darstellung 27: Leben in der Gemeinde, Teil 2 (Säulendiagramm)

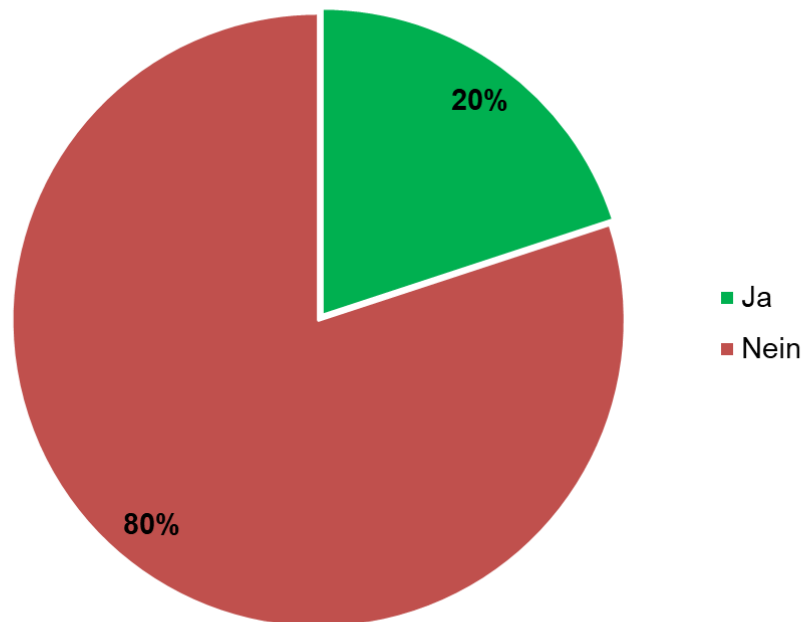
6.8 Soll die Gemeinde ein Jugendparlament einführen?



n = 473

Darstellung 28: Leben in der Gemeinde, Jugendparlament (Kreisdiagramm)

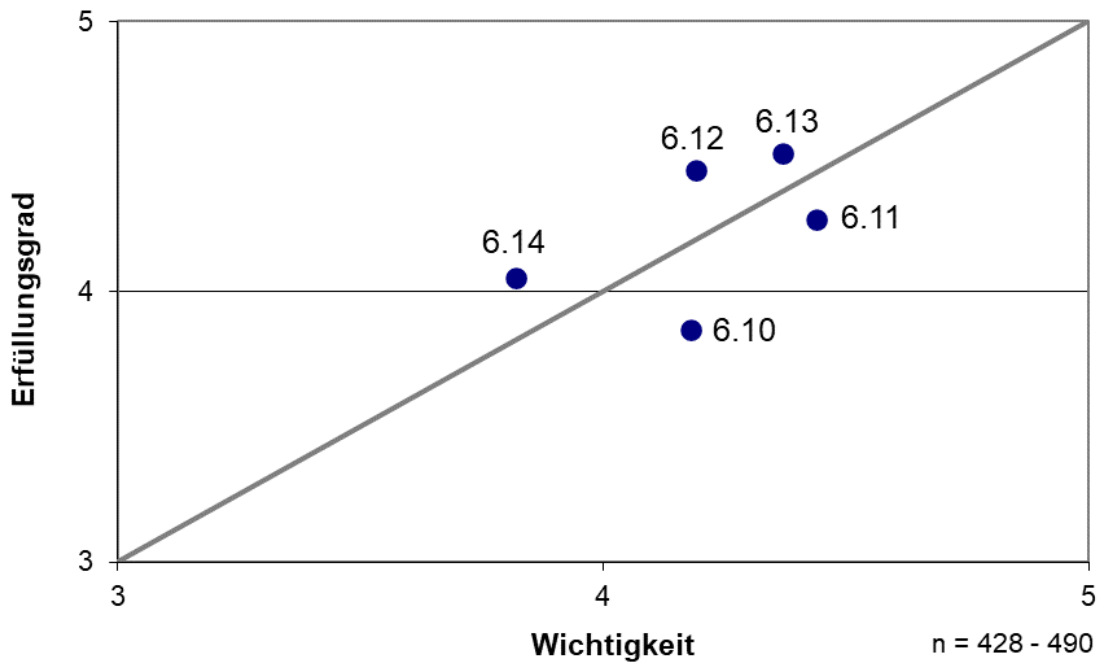
6.9 Soll die Gemeinde ein Seniorenparlament einführen?



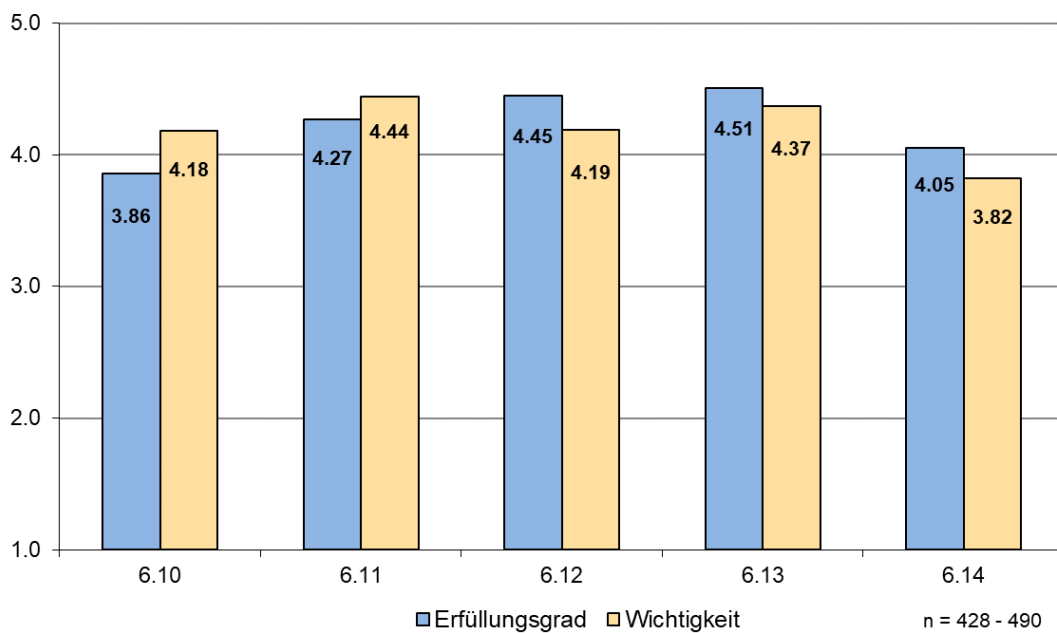
n = 471

Darstellung 29: Leben in der Gemeinde, Seniorenparlament (Kreisdiagramm)

- 6.10 Es stehen genügend Kinderspielplätze zur Verfügung.
- 6.11 Die Kinderspielplätze sind in einem guten Zustand.
- 6.12 Die Infrastruktur der Gemeinde für Versammlungen und Veranstaltungen ist ausreichend (z.B. Mehrzweckgebäude).
- 6.13 Die Liegenschaften der Gemeinde sind in einem guten Zustand (z.B. Gemeindehaus, Schule/Kindergarten, Turnhalle/Mehrzweckgebäude etc.).
- 6.14 Das Angebot an kulturellen Anlässen ist angemessen.

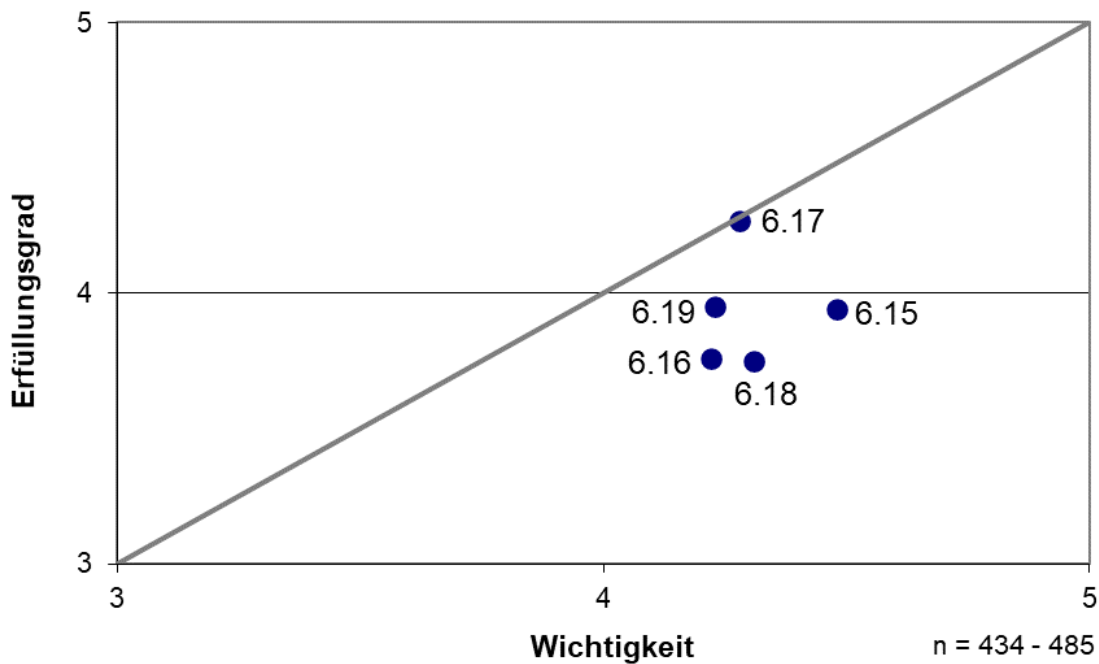


Darstellung 30: Leben in der Gemeinde, Teil 3 (Diagonalgrafik)

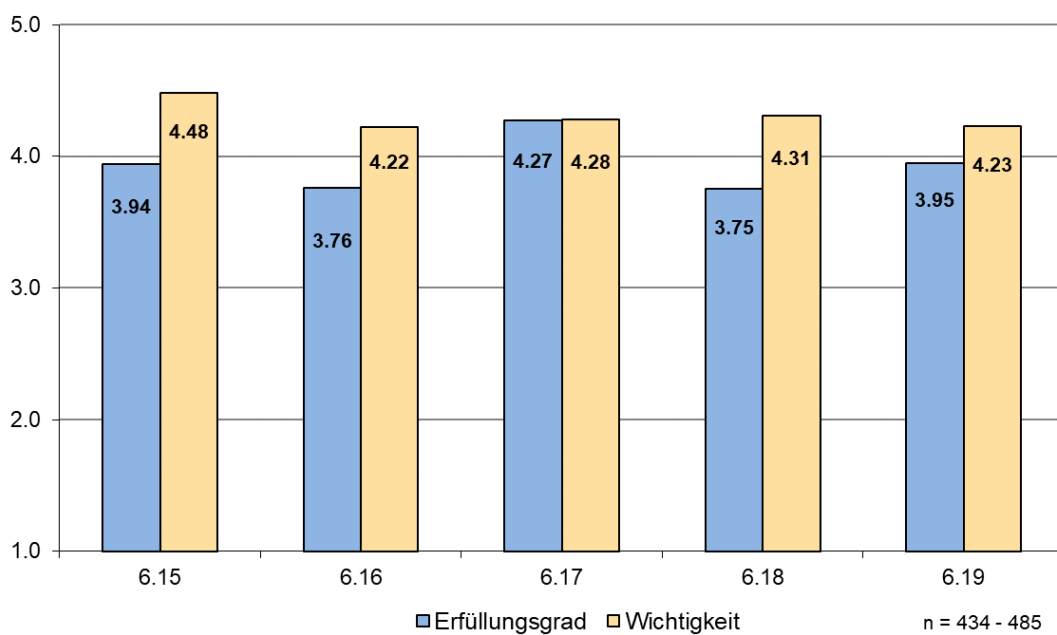


Darstellung 31: Leben in der Gemeinde, Teil 3 (Säulendiagramm)

- 6.15 Die gesundheitliche Versorgung in der Gemeinde ist gut (Ärzte, Spitex-Dienste etc.).
- 6.16 Die familienergänzenden Betreuungsangebote der Gemeinde sind ausreichend (z.B. Spielgruppen, Kindertagesstätten, Tagesfamilien, schulergänzende Betreuung etc.).
- 6.17 Die Hilfsangebote in der Gemeinde sind ausreichend (z.B. Nachbarschaftshilfe, Fahrdienste, Mahlzeitendienste, Mütter- und Väterberatung etc.).
- 6.18 Das Angebot an Altersheimen / Alterssiedlungen für die Gemeinde ist ausreichend.
- 6.19 Das Zusammenleben zwischen den unterschiedlichen Kulturen und Nationalitäten funktioniert gut.

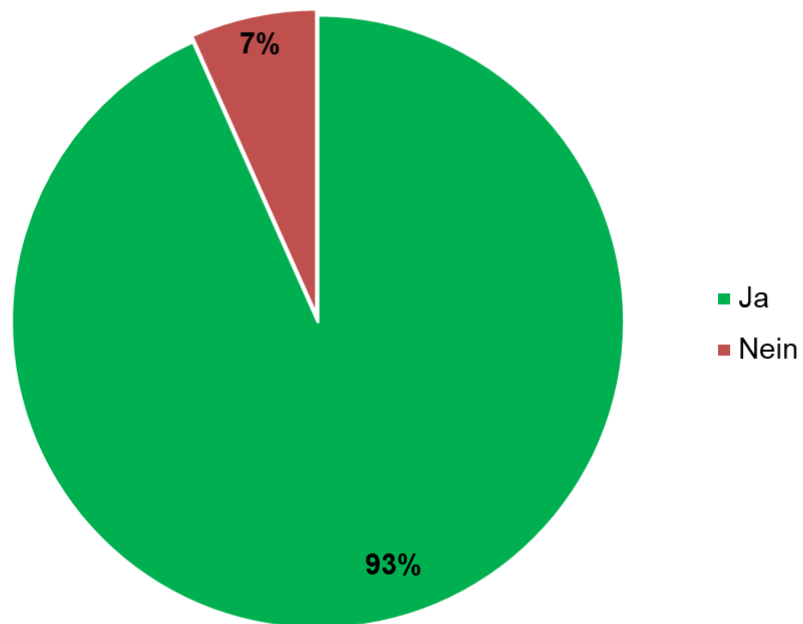


Darstellung 32: Leben in der Gemeinde, Teil 4 (Diagonalgrafik)



Darstellung 33: Leben in der Gemeinde, Teil 4 (Säulendiagramm)

6.20 Würden Sie Ihren Freunden und Bekannten empfehlen, in der Gemeinde zu wohnen?



n = 449

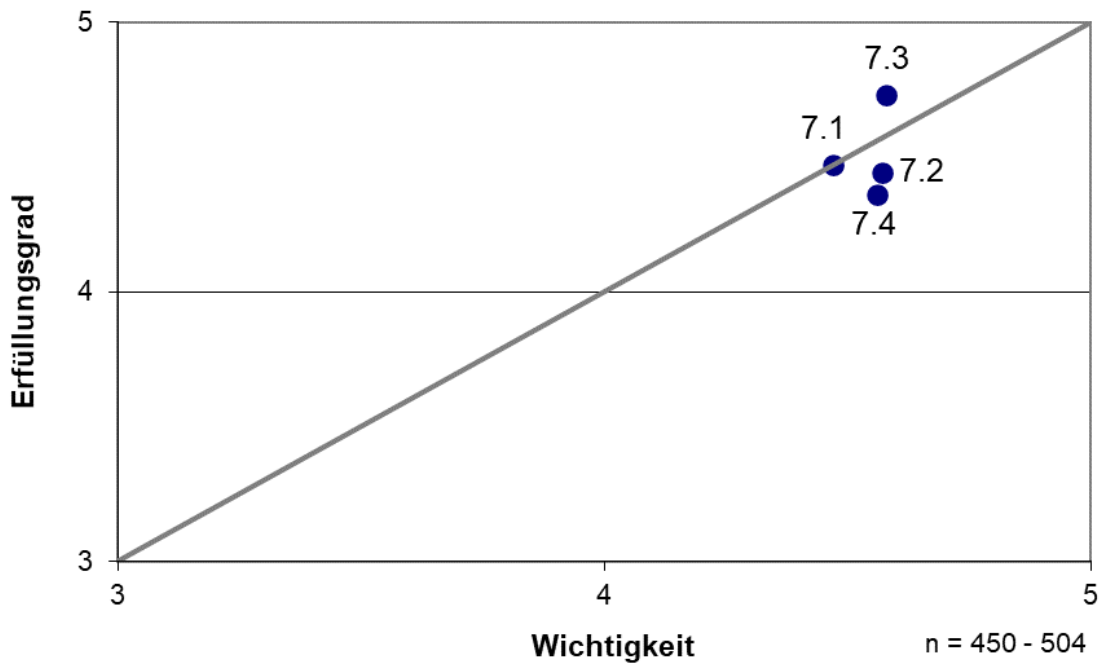
Darstellung 34: Leben in der Gemeinde, Empfehlung Gemeinde als Wohnort (Kreisdiagramm)



Entsorgung

2.8 Entsorgung

- | | |
|-----|--|
| 7.1 | Ich werde über die Entsorgungsmöglichkeiten in der Gemeinde genügend informiert. |
| 7.2 | Es sind genügend Sammelstellen für die Entsorgung vorhanden. |
| 7.3 | Die Sammelstellen sind sauber und ordentlich aufgeräumt. |
| 7.4 | Die Unterflurcontainer werden genügend oft geleert. |

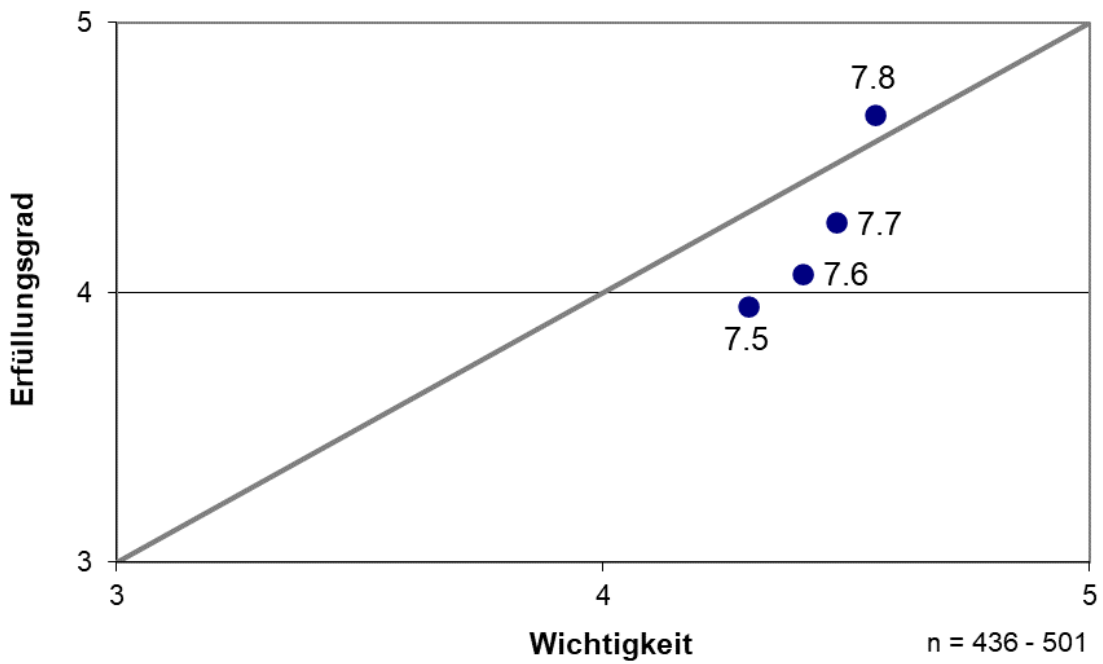


Darstellung 35: Entsorgung, Teil 1 (Diagonalgrafik)

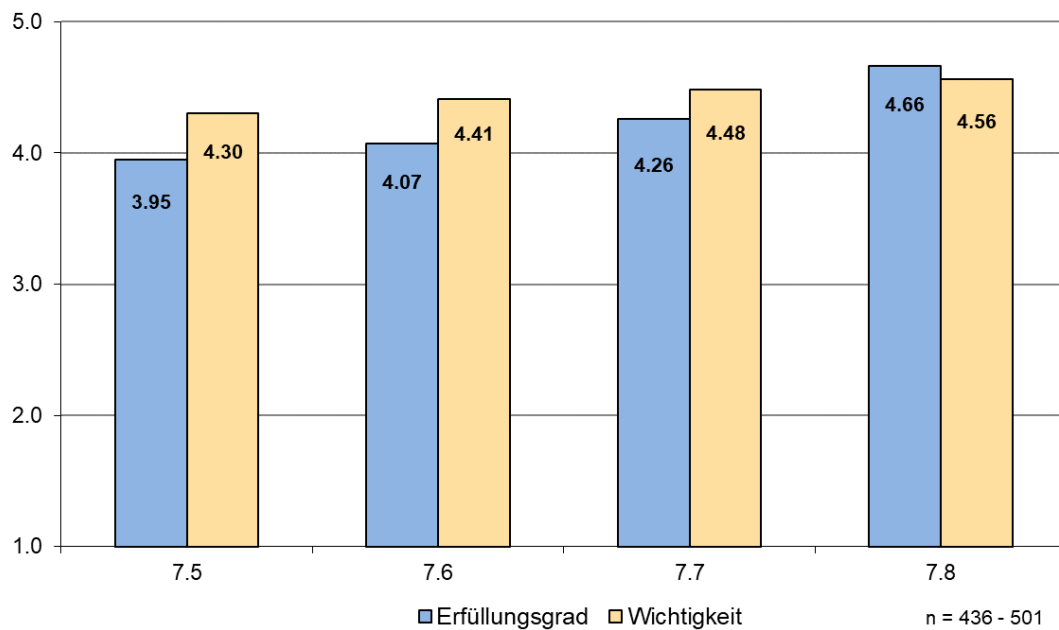


Darstellung 36: Entsorgung, Teil 1 (Säulendiagramm)

- 7.5 Die Abfallgebühr pro Liegenschaft ist angemessen.
- 7.6 Das Angebot an Abfallkübeln im öffentlichen Raum ist ausreichend.
- 7.7 Die Öffnungszeiten der Entsorgungsstellen in Zihlschlacht und in Sitterdorf sind angemessen.
- 7.8 Die Mitarbeitenden des Werkhofs helfen bei Anliegen schnell und unkompliziert.



Darstellung 37: Entsorgung, Teil 2 (Diagonalgrafik)



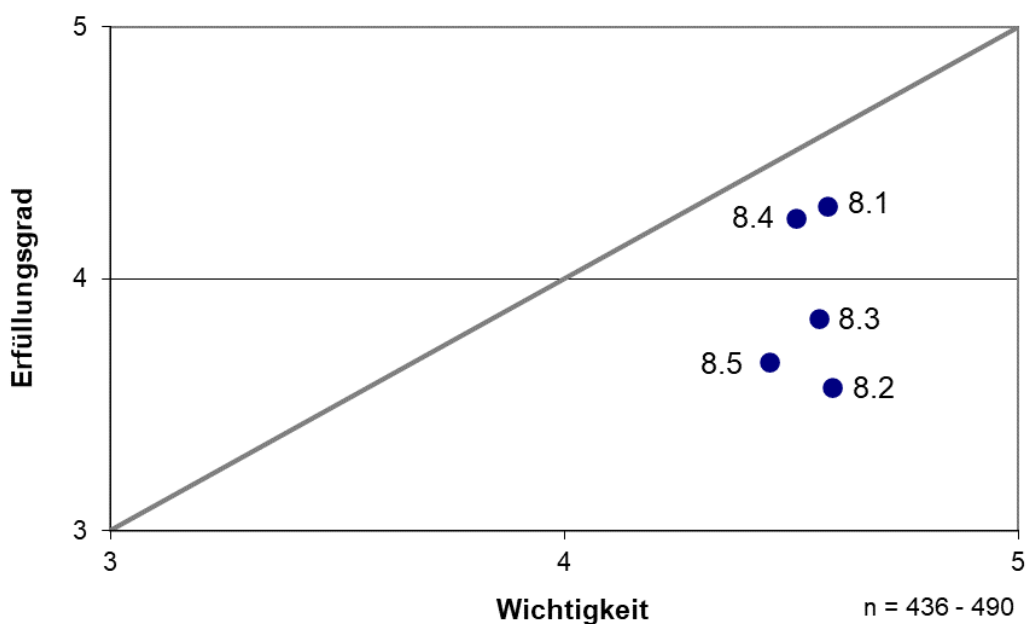
Darstellung 38: Entsorgung, Teil 2 (Säulendiagramm)



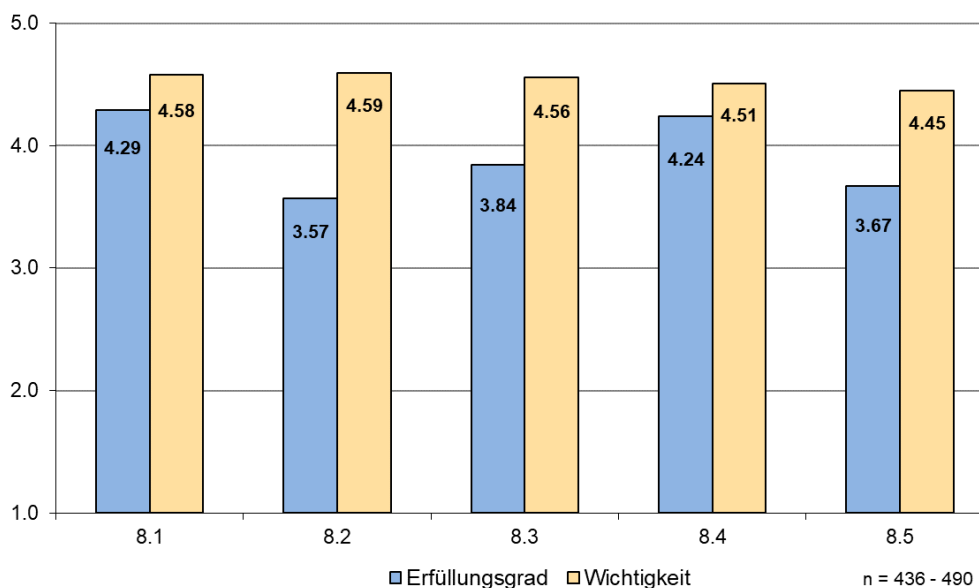
Versorgung

2.9 Versorgung

- 8.1 Ich bin mit den Dienstleistungen der technischen Betriebe zufrieden (Technische Gemeindebetriebe Bischofszell, Elektra Zihlschlacht-Riet, Wasserversorgungskorporation Zihlschlacht-Riet-Wilen, EW Blidegg, Wasserkorporation Muolen).
- 8.2 Die Preise für die Versorgung in der Gemeinde (Strom, Wasser, Abwasser) sind angemessen.
- 8.3 Ich bin mit den Kapazitäten der Internet-, Kabelfernsehen- und Telefonieversorgung zufrieden.
- 8.4 Die Mobilfunkabdeckung auf dem Gemeindegebiet ist ausreichend.
- 8.5 Die Gemeinde fördert die Bereiche Energieeffizienz und erneuerbare Energien insgesamt ausreichend.



Darstellung 39: Versorgung (Diagonalgrafik)



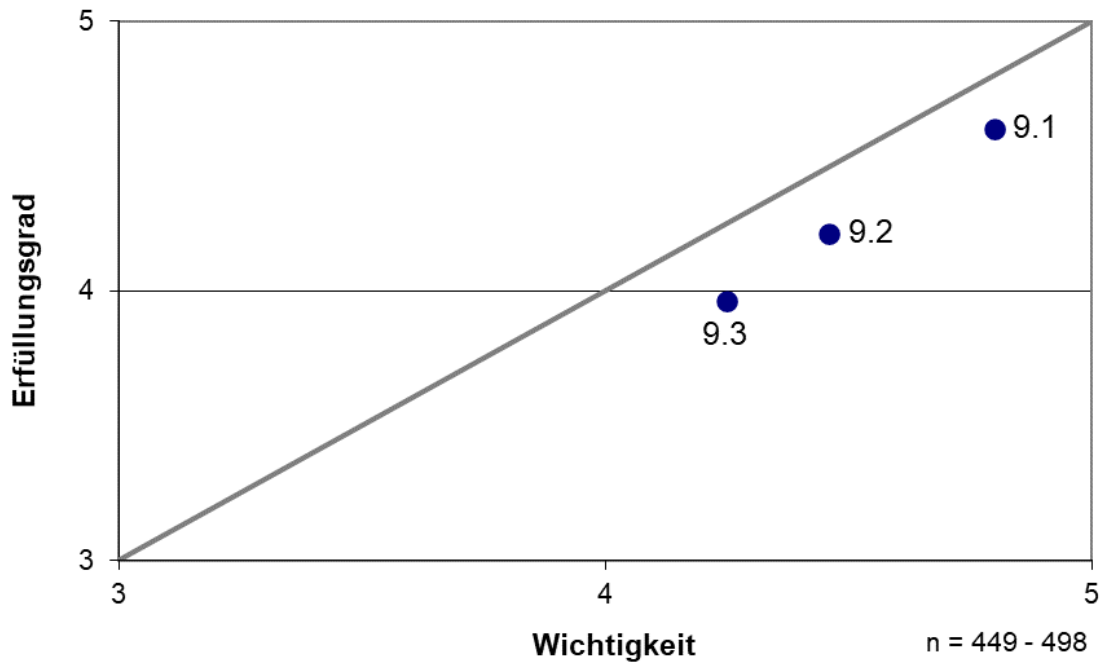
Darstellung 40: Versorgung (Säulendiagramm)



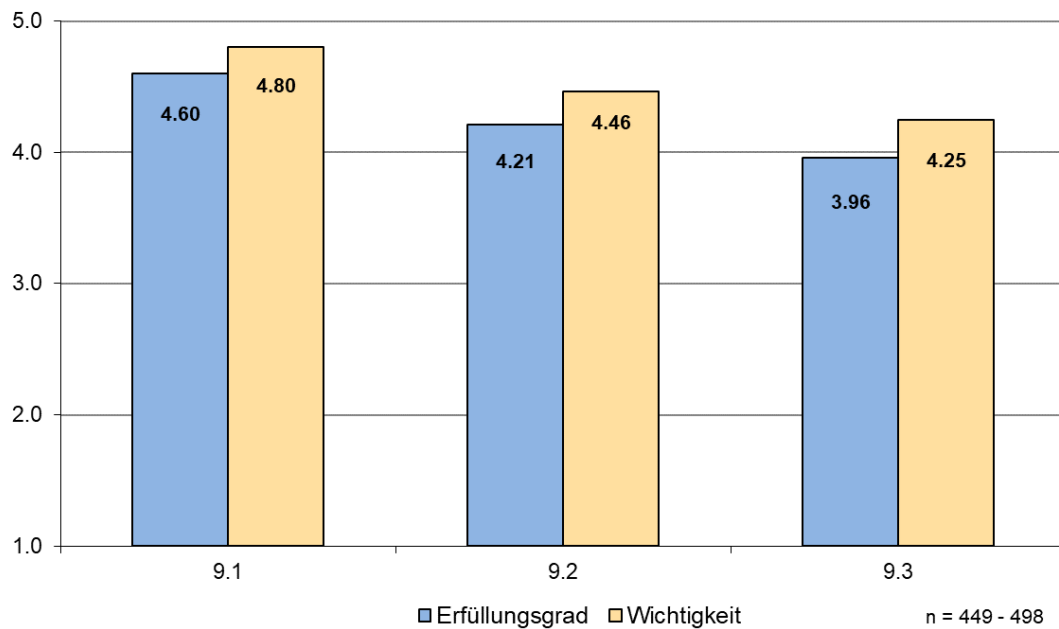
Sicherheit

2.10 Sicherheit

- | | |
|-----|---|
| 9.1 | Ich fühle mich sicher in der Gemeinde. |
| 9.2 | Die Beleuchtung der Strassen ist ausreichend. |
| 9.3 | Die Polizeipräsenz in unserer Gemeinde ist ausreichend. |



Darstellung 41: Sicherheit (Diagonalgrafik)

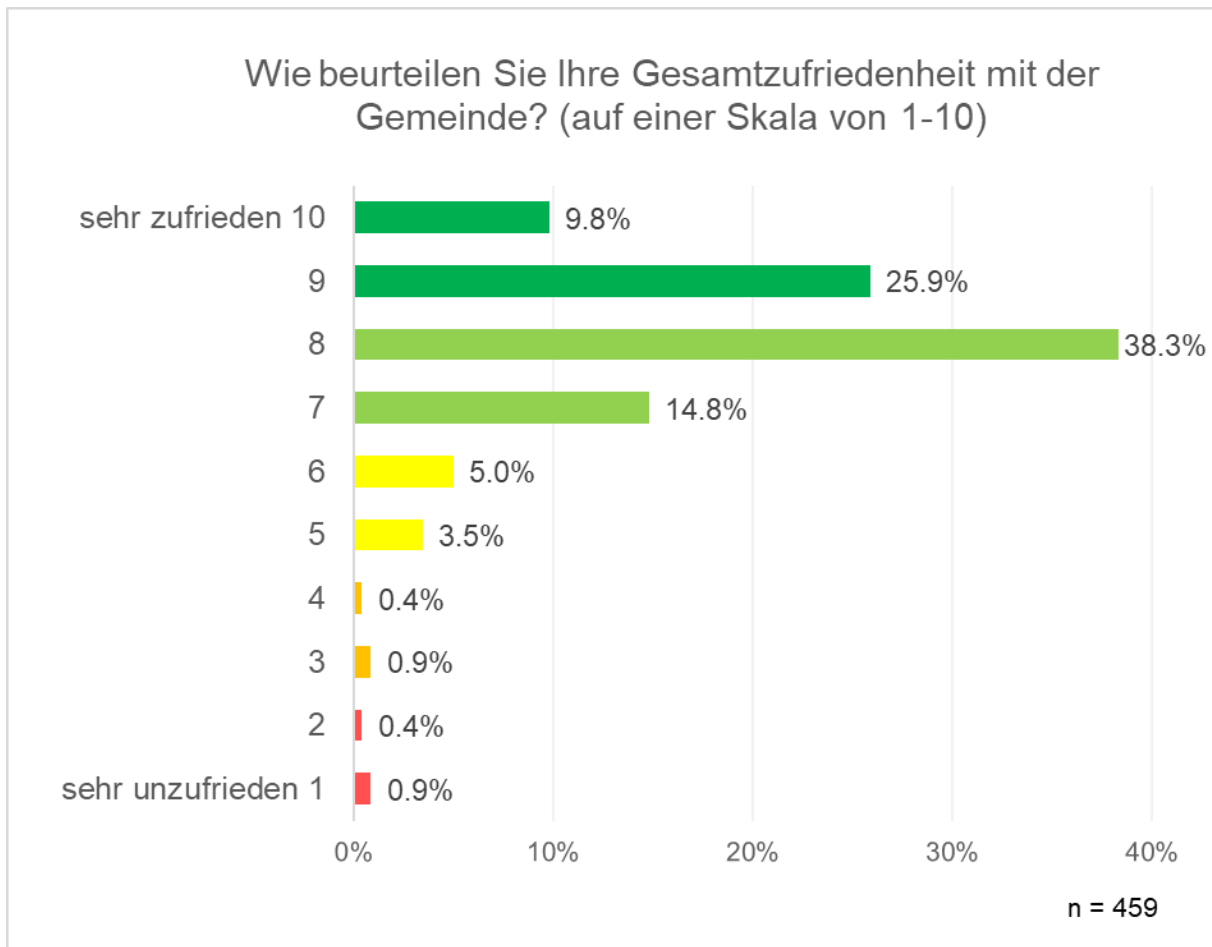


Darstellung 42: Sicherheit (Säulendiagramm)



Gesamtzufriedenheit

2.11 Gesamtzufriedenheit



Hinweis: Die Zahlen sind auf eine Kommastelle gerundet und weisen daher marginale Rundungsdifferenzen aus.

Darstellung 43: Gesamtzufriedenheit mit der Gemeinde (Balkendiagramm)

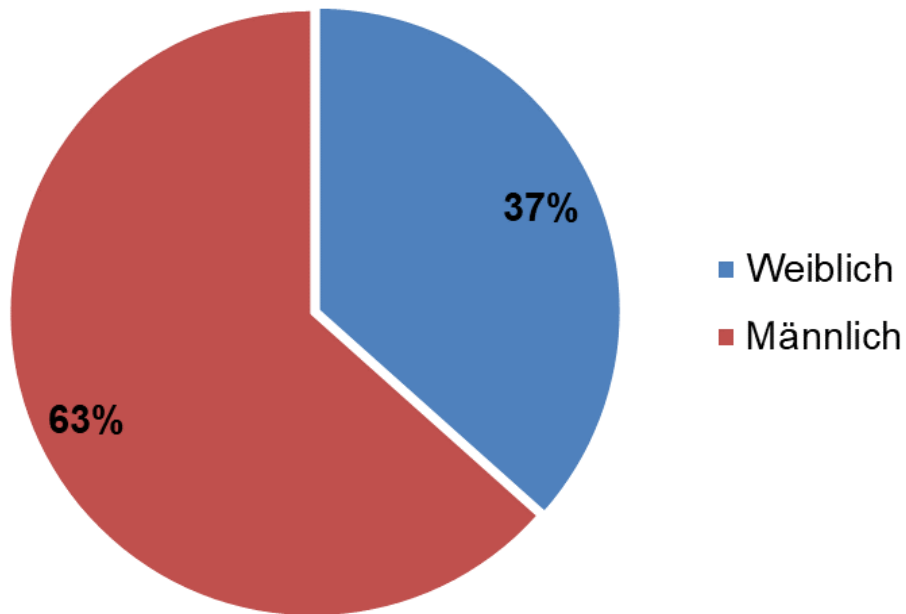
Der Mittelwert über alle Teilnehmenden hinweg betrug **7.95**.



Soziodemografische Merkmale

2.12 Soziodemografische Merkmale

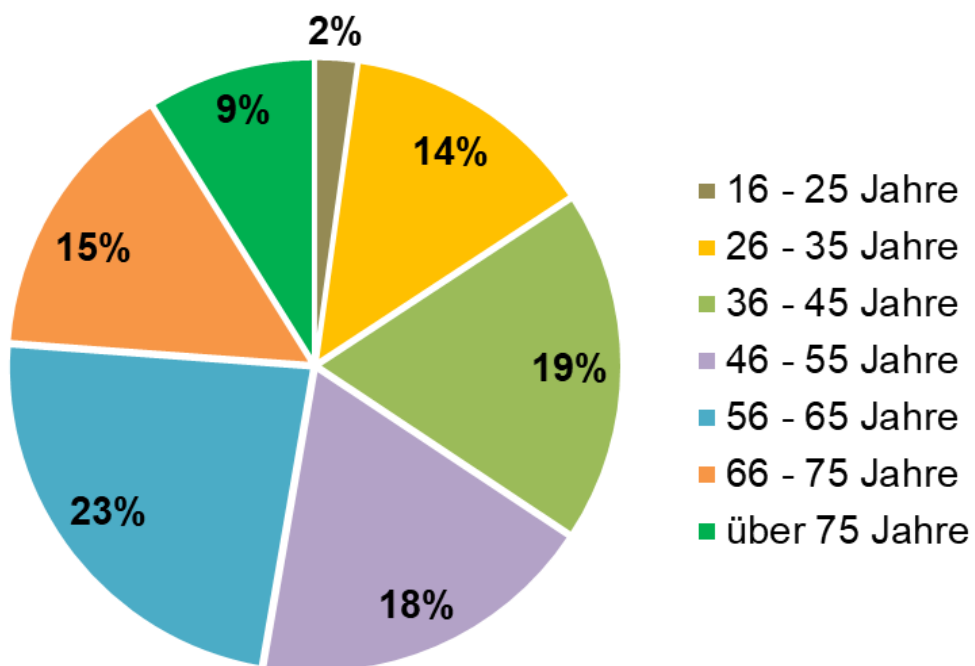
Geschlecht



n = 481

Darstellung 44: Geschlecht (Kreisdiagramm)

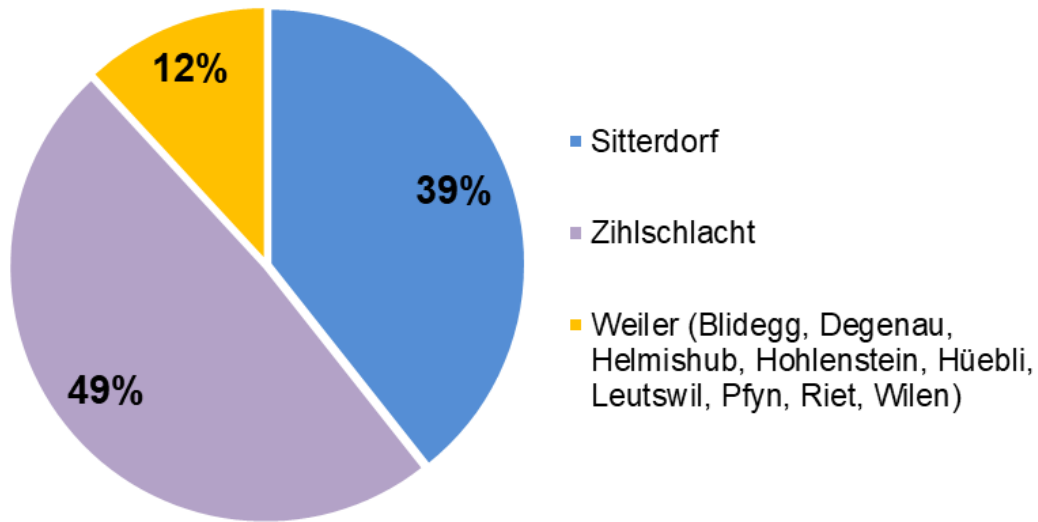
Altersgruppe



n = 495

Darstellung 45: Altersgruppe (Kreisdiagramm)

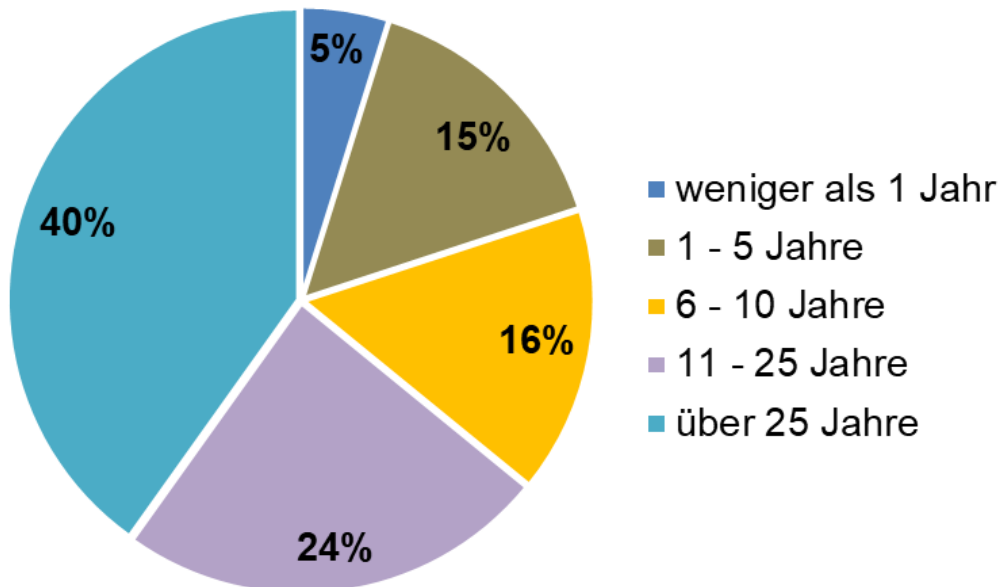
Ortsteil



n = 498

Darstellung 46: Ortsteil (Kreisdiagramm)

Wohndauer in der Gemeinde



n = 496

Darstellung 47: Wohndauer in der Gemeinde (Kreisdiagramm)

3 Übersicht der Ergebnisse

Durchschnittswerte der einzelnen Themenbereiche (hinsichtlich Erfüllungsgrad):

Rang	Erfüllungsgrad	Themenbereich
1	4.37	Entsorgung
2	4.26	Sicherheit
3	4.25	Information/Kommunikation
4	4.13	Gemeindeverwaltung
5	4.05	Leben in der Gemeinde
	4.05	Verkehrswesen
7	3.97	Gemeinderat
8	3.92	Versorgung
9	3.35	Steuern

Folgende Fragen wurden hinsichtlich des Erfüllungsgrades am höchsten beurteilt (Top5):

Rang	Erfüllungsgrad	Kriterium
1	4.73	Die Sammelstellen sind sauber und ordentlich aufgeräumt. (Frage 7.3)
2	4.66	Die Mitarbeitenden des Werkhofs helfen bei Anliegen schnell und unkompliziert. (Frage 7.8)
3	4.60	Ich fühle mich sicher in der Gemeinde. (Frage 9.1)
4	4.51	Die Liegenschaften der Gemeinde sind in einem guten Zustand (z.B. Gemeindehaus, Schule/Kindergarten, Turnhalle/Mehrzweckgebäude etc.). (Frage 6.13)
5	4.47	Das Mitteilungsblatt enthält alle wesentlichen Informationen zu den aktuellen Geschehnissen. (Frage 3.3)
	4.47	Ich werde über die Entsorgungsmöglichkeiten in der Gemeinde genügend informiert. (Frage 7.1)

Folgende Fragen wurden hinsichtlich des Erfüllungsgrades am tiefsten beurteilt (Bottom5):

Rang	Erfüllungsgrad	Kriterium
1	3.25	Die Steuerbelastung erscheint mir im Verhältnis zum Leistungsangebot angemessen. (Frage 4.1)
2	3.30	Die Steuerbelastung erscheint mir im Vergleich zu anderen Gemeinden angemessen. (Frage 4.2)
3	3.50	Die Steuereinnahmen werden von der Gemeinde an den richtigen Stellen eingesetzt. (Frage 4.3)
4	3.55	Die Gemeinde verfügt über ein ansprechendes Angebot für Jugendliche. (Frage 6.6)
5	3.57	Die Preise für die Versorgung in der Gemeinde (Strom, Wasser, Abwasser) sind angemessen. (Frage 8.2)

Erfüllungsgrade mit grösster Differenz zum Benchmark (positive Differenz):

Rang	Differenz	Kriterium
1	+0.66	Die Sammelstellen sind sauber und ordentlich aufgeräumt. (Frage 7.3)
2	+0.50	Den Gemeinderat nehme ich als innovativ wahr. (Frage 2.2)
3	+0.37	Das Angebot an öffentlichen Parkplätzen ist ausreichend. (Frage 5.7)
4	+0.36	Der Kontakt mit dem Gemeinderat ist unkompliziert. (Frage 2.5)
	+0.36	Die Massnahmen zur Verkehrsberuhigung sind angemessen. (Frage 5.6)

Erfüllungsgrade mit grösster Differenz zum Benchmark (negative Differenz):

Rang	Differenz	Kriterium
1	-0.33	Die familienergänzenden Betreuungsangebote der Gemeinde sind ausreichend (z.B. Spielgruppen, Kindertagesstätten, Tagesfamilien, schulergänzende Betreuung etc.). (Frage 6.16)
2	-0.24	Wenn meine Anliegen nicht sofort erledigt werden können, erhalte ich Rückmeldung innerhalb nützlicher Frist. (Frage 1.8)
3	-0.22	Die gesundheitliche Versorgung in der Gemeinde ist gut (Ärzte, Spitex-Dienste etc.). (Frage 6.15)
4	-0.21	Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sind kompetent. (Frage 1.3)
	-0.21	Meine Anliegen werden prompt erledigt. (Frage 1.7)

Werte mit grösster Differenz von Erfüllungsgrad zu Wichtigkeit (positive Differenz):

Rang	Differenz	Kriterium
1	+0.35	Die Gemeinde verfügt über ein aktives Vereinsleben. (Frage 6.2)
2	+0.26	Die Infrastruktur der Gemeinde für Versammlungen und Veranstaltungen ist ausreichend (z.B. Mehrzweckgebäude). (Frage 6.12)
3	+0.23	Das Angebot an kulturellen Anlässen ist angemessen. (Frage 6.14)
4	+0.21	Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung sind ausreichend. (Frage 1.1)
5	+0.15	Die Sammelstellen sind sauber und ordentlich aufgeräumt. (Frage 7.3)

Werte mit grösster Differenz von Erfüllungsgrad zu Wichtigkeit (negative Differenz):

Rang	Differenz	Kriterium
1	-1.34	Die Steuerbelastung erscheint mir im Verhältnis zum Leistungsangebot angemessen. (Frage 4.1)
2	-1.18	Die Steuerbelastung erscheint mir im Vergleich zu anderen Gemeinden angemessen. (Frage 4.2)
3	-1.12	Die Steuereinnahmen werden von der Gemeinde an den richtigen Stellen eingesetzt. (Frage 4.3)
4	-1.02	Die Preise für die Versorgung in der Gemeinde (Strom, Wasser, Abwasser) sind angemessen. (Frage 8.2)
5	-0.79	Die Verkehrssicherheit für Fussgänger/innen ist gewährleistet. (Frage 5.11)

Kontakt

OST - Ostschweizer Fachhochschule

IOL Institut für Organisation und Leadership

Rosenbergstrasse 59

9001 St.Gallen

Daniel Jordan

+41 58 257 17 63

daniel.jordan@ost.ch

Patrick Binder

+41 58 257 14 06

patrick.binder@ost.ch